# Sitzungsunterlagen

## Sitzung des Werkausschusses NürnbergStift (NüSt)
## - direkt im Anschluss an den Sozialausschuss -

05.12.2024

# Inhaltsverzeichnis


Sitzungsdokumente

Tagesordnung -öffentlich- 3

Vorlagendokumente

TOP Ö 1 Sachstandsbericht NürnbergStift Service GmbH - Antrag Linke - Wiedereingliederung SGmbH vom 22.03.2021 / Antrag Grüne - Weitergehender Bericht SGmbH vom 16.01.2024 / Antrag Freie Allianz Nürnberg e.V. - Mehr Transparenz SGmbH vom 23.01.2024

Berichtvorlage NüSt/025/2024 4

210322_Die Linke - Wiedereingliederung der NürnbergStift Service GmbH ins NürnbergStift NüSt/025/2024 7

240116_Antrag Bündnis 90 Die Grünen - Weitergehender Bericht zur NürnbergStift Service GmbH NüSt/025/2024 9

240123_Antrag Freie Allianz Nürnberg e.V. - Mehr Transparenz in Bezug auf die NürnbergStift Service GmbH NüSt/025/2024 10

1_1 Sachverhalt Sachstandsbericht NüSt Service GmbH NüSt/025/2024 11

NüSt-SG - Geschäftsbericht 2023 unterschrieben NüSt/025/2024 17

TOP Ö 2 Satzungsänderung NürnbergStift - hier: Überführung der Service GmbH in die Gemeinnützigkeit zum 01.01.2025

Sitzungsvorlage NüSt/024/2024 49

2_1 Sachverhalt Satzungsänderung NÜSt zum 01.01.2025 NüSt/024/2024 53

Entwurf Änderungssatzung NüSt 01.01.2025 NüSt/024/2024 56

Entwurf Satzung NüSt 01.01.2025 NüSt/024/2024 59

# TAGESORDNUNG

**Sitzung**

Sitzung des Werkausschusses NürnbergStift (NüSt)
- direkt im Anschluss an den Sozialausschuss -

**Sitzungszeit**

Donnerstag, 05.12.2024, 11:00 Uhr

**Sitzungsort**

Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

# TAGESORDNUNG

**Öffentliche Sitzung**

| | | |
|---|---|---|
| **1.** | **Sachstandsbericht NürnbergStift Service GmbH - Antrag Linke - Wiedereingliederung SGmbH vom 22.03.2021 / Antrag Grüne - Weitergehender Bericht SGmbH vom 16.01.2024 / Antrag Freie Allianz Nürnberg e.V. - Mehr Transparenz SGmbH vom 23.01.2024**<br><br>Ries, Elisabeth | Bericht NüSt/025/2024 |
| **2.** | **Satzungsänderung NürnbergStift - hier: Überführung der Service GmbH in die Gemeinnützigkeit zum 01.01.2025**<br><br>Ries, Elisabeth | Gutachten NüSt/024/2024 |
| **3.** | **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.10.2024, öffentlicher Teil** | |

Berichtsvorlage
NüSt/025/2024

| Beratung | Datum | Behandlung | Ziel |
|---|---|---|---|
| **Werkausschuss NürnbergStift (NüSt)** | 05.12.2024 | öffentlich | Bericht |

**Betreff:**

**Sachstandsbericht NürnbergStift Service GmbH - Antrag Linke - Wiedereingliederung SGmbH vom 22.03.2021 / Antrag Grüne - Weitergehender Bericht SGmbH vom 16.01.2024 / Antrag Freie Allianz Nürnberg e.V. - Mehr Transparenz SGmbH vom 23.01.2024**

**Anlagen:**
210322_Die Linke - Wiedereingliederung der NürnbergStift Service GmbH ins NürnbergStift
240116_Antrag Bündnis 90 Die Grünen - Weitergehender Bericht zur NürnbergStift Service GmbH
240123_Antrag Freie Allianz Nürnberg e.V. - Mehr Transparenz in Bezug auf die NürnbergStift Service GmbH
1_1 Sachverhalt Sachstandsbericht NüSt Service GmbH
NüSt-SG - Geschäftsbericht 2023 unterschrieben

**Bericht:**

Über die grundlegende und aktuelle Organisation und Aufbau, die wirtschaftliche Lage und die Anzahl der Mitarbeitenden wird berichtet.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Gesamtkosten** | € | **Folgekosten** | € pro Jahr |
| | | ☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum | |
| davon investiv | € | davon Sachkosten | € pro Jahr |
| davon konsumtiv | € | davon Personalkosten | € pro Jahr |

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Aufgabe des NüSt und der ServiceG ist es, älteren, pflegebedürftigen Nürnberger/innen eine gute Pflege und Lebensqualität im Alter entsprechend ihrer unterschiedlichen Lebensituationen zu bieten.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

DIE LINKE.
IM STADTRAT NÜRNBERG

WerkA (NüSt)

An den
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Herrn Marcus König
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
22. MRZ. 2021
...../.....Nr. .....
V | 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme
I/II | 2 X z.w.V. | 4 Antwort vor Absendung vorlegen | 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

22.03.2020

Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE

## Wiedereingliederung der NürnbergStift Service GmbH ins NürnbergStift

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir stellen den Antrag, dass die Verwaltung ein Konzept zur Wiedereingliederung der NürnbergStift Service GmbH ins NürnbergStift entwickelt und die Beschäftigten nach TVÖD bezahlt werden.

Begründung:
Am 24.03.2003 wurde die NürnbergStift Service GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen gegenüber dem NürnbergStift; die Leistungen umfassen die Durchführung von Aufgaben im Facilitybereich und Unterstützungsleistungen für die Pflege.

Die Verwaltung führte als Ziele der Gründung ausschließlich finanzielle Aspekte an:
"Die Marktfähigkeit von NürnbergStift auf Dauer sicherzustellen,
-Handlungsspielräume zur personellen Unterstützung der "Pflege" zu schaffen,
-Möglichkeiten einer Verbesserung des Personalschlüssels für die Pflege ohne zusätzliche Entgelterhöhungen zu eröffnen,
den Zuschussbedarf aus dem Gesamthaushalt weiter zu reduzieren,
finanzielle Möglichkeiten für die Finanzierung von Sanierungsbedarfen zu erschließen."
(Beilage zur Sitzung des Werkausschusses NüSt vom 05.12.2002)

Das heißt, dass die Beschäftigten, die zuvor im NürnbergStift nach den unteren Gehaltsstufen des TVöD bezahlt wurden - die Beschäftigten der Reinigungsdienste, der Küchen, der Hauswirtschafts- und Serviceleistungen sowie der Hausmeisterdienste - die finanzielle Sanierung des NürnbergStifts leisten sollten, indem sie aus dem Bereich des TVÖD ausgegliedert wurden und geringere Gehälter bezogen.

Aktuell richtet sich die Vergütung nach den Tarifen der Gebäudereiniger:innen. Beschäftigung im Niedriglohnsektor führt regelmäßig in Armut. (Der EU-Konvention folgend, zählt jede Person als einkommensarm, die mit ihrem Einkommen unter 60 Prozent des mittleren Einkommens liegt.)

**Stadtratsgruppe DIE LINKE**

Titus Schüller, *Stadtrat*
Özlem Demir, *Stadträtin*
Kathrin Flach Gomez, *Stadträtin*

Rathausplatz 2 | Zi. 113
90403 Nürnberg
0911 231 74441

stadtrat@die-linke-nuernberg.de
www.die-linke-nuernberg.de

DIE LINKE.
IM STADTRAT NÜRNBERG

Der Paritätische Wohlfahrtsverband betont im Armutsbericht 2020, dass mit 15,9 % die Armutsquote in Deutschland einen historisch hohen Wert erreicht hat. In Nürnberg liegt die Armutsquote bei 23,1 % - weit über der Armutsquote von z.B. Berlin mit 19,3%.

Entgegen der gängigen Einschätzung sind 33% der Armen erwerbstätig, über 29% in Rente und eine Minderheit von 8% arbeitslos!

Was sind die Folgen von Armut bei Erwerbstätigen? Außer der gesellschaftlichen Ausgrenzung der betroffenen Familien durch begrenzte Teilhabemöglichkeiten, werden die öffentlichen Haushalte – auch der Stadt Nürnberg – durch Transferleistungen wie Arbeitslosengeld II bei „Aufstockern", Wohngeld oder Grundsicherung im Alter belastet.

In Zeiten von Covid 19, in denen auch die Arbeitsbedingungen von Reinigungs- oder Servicekräften durch die erhöhte Ansteckungsgefahr erschwert sind (vgl. K. Flach Gomez, Nicht auf dem Rücken der Beschäftigten – Gesundheitsversorgung in Zeiten der Corona-Krise, Nürnberg 2020) kann die Stadt Nürnberg eine Vorbildfunktion erfüllen und ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden, indem sie die Beschäftigten aus dem Niedriglohnsektor in den Geltungsbereich des TVÖD holt und die NürnbergStift Service GmbH wieder ins NürnbergStift eingliedert.

Somit wird sie dem Leitbild der Nürnberger Stadtverwaltung gerecht: „Die Stadt Nürnberg versteht sich als soziale Arbeitgeberin, die auf die jeweiligen Lebensverhältnisse der Beschäftigten Rücksicht nimmt und für humane Arbeitsbedingungen sorgt".

Mit freundlichen Grüßen

Özlem Demir | Kathrin Flach Gomez | Titus Schüller

**Stadtratsgruppe DIE LINKE**

Titus Schüller, *Stadtrat*
Özlem Demir, *Stadträtin*
Kathrin Flach Gomez, *Stadträtin*

Rathausplatz 2 | Zi. 113
90403 Nürnberg
0911 231 74441

stadtrat@die-linke-nuernberg.de
www.die-linke-nuernberg.de

OBERBÜRGERMEISTER
16. JAN 2024
/ ..... Nr. .....
1 Zur Kts.
2 z. K.
3 Zur Stellungnahme
4 Antwort vor Absendung vorlegen
5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Ö 1

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Marcus König
Rathaus

90403 Nürnberg

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
**Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 16.01.2024

## *Weitergehender Bericht zur NürnbergStift Service GmbH*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das NürnbergStift ist ein städtischer Eigenbetrieb, der ambulante und stationäre Pflege sowie Rehabilitation und Kurzzeitpflege aus einer Hand anbietet. Es unterhält zudem die Nürnberg Stift Service GmbH. Im Gegensatz zum Klinikum Nürnberg, das auch eine Servicegesellschaft betreibt, gibt es im Wirtschaftsplan des NürnbergStift keine Ausweisung der Zahlen der Servicegesellschaft.

Der Werkausschuss NürnbergStift, den wir als Stadträt:innen bilden, beschließt über die Angelegenheiten des Eigenbetriebs NürnbergStift. Insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftemangel, aber auch, um möglichst zielführende Entscheidungen im Werkausschuss treffen zu können, sind konkrete Angaben wie beispielsweise in einem Geschäftsbericht notwendig (z. B. Jahresabschluss, Personalzahlen, Lage- und Prognosebericht).

Wir stellen deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden **Antrag**:
Die Verwaltung berichtet

- in Form eines Geschäfts- oder Jahresberichts über die Aktivitäten der NürnbergStift Service GmbH, insbesondere wie viele Mitarbeitende die GmbH hat und in welchen Bereichen diese eingesetzt werden,
- wie die Lohngestaltung in der Servicegesellschaft aussieht und ob – analog zur Klinikum Nürnberg Service GmbH – der TVöD angewendet wird.

Mit freundlichen Grüßen

A. Friedel

Andrea Friedel
stellv. Fraktionsvorsitzende

# Freie Allianz Nürnberg e.V.

Wählerverein im Stadtrat

Herrn OB Marcus König

Rathaus

90403 Nürnberg

WerkA (NüSt)
OBERBÜRGERMEISTER
23. JAN 2024
/.....Nr. .....
V 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme
2 X z.w.V. | 4 Antwort vor Absendung vorlegen
5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

23.01.2024

**Mehr Transparenz in Bezug auf die NürnbergStift Service GmbH**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadt Nürnberg betreibt zur bedarfsgerechten Versorgung der älteren Bevölkerung im Bereich ambulanter, teilstationärer und stationärer Pflege den NürnbergStift. Dem Eigenbetrieb NürnbergStift ist seit 2002/03 die NürnbergStift Service GmbH zugeordnet. Diese Servicegesellschaft erbringt gegenüber dem NürnbergStift Werk- und Serviceleistungen vor allem im operativen Facility-Management.

Trotz dessen, dass die Stadt Nürnberg für die Tochter der Tochter haftet, sind die betriebswirtschaftlichen Zahlen der Servicegesellschaft im zuständigen Gremium bislang nicht in ausreichendem Maß Gegenstand der Besprechung gewesen. Vor diesem Hintergrund stellen wir zur Behandlung im sachlich zuständigen Ausschuss folgenden

**Antrag:**

Es wird ein Geschäftsbericht zur NürnbergStift Service GmbH vorgelegt, der zum einen Informationen über den Jahresabschluss enthält, zum anderen einen Lagebericht umfasst.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Horst Dörfler
Stadtrat

Stadtrat/Vorsitzender Jürgen Horst Dörfler, Dipl. Betriebswirt FH
Stadtrat Alexander Damm, Apotheker/Pharmazierat
Büro der AG: Theresienstraße 5, 90403 Nbg., Mo-Fr. 10-14 Uhr
E-Mail: juergen.doerfler@stadt.nuernberg.de

**TOP:** 1.1
zur Sitzung des Werkausschusses
(NüSt) vom 05.12.2024

**Sachstandsbericht Nürnberg Stift Service GmbH - NüStSG**

Stellungnahme der NürnbergStift Service GmbH
zu den Anträgen von

- Die Linken vom 22.03.2021
- Die Grünen vom 16.01.2024
- Freie Allianz Nürnberg e.V. vom 23.01.2024

**Grundlagen des Unternehmens**

Die NüStSG ist eine 100%ige Tochter der Stadt Nürnberg.

Der Gesellschaftsvertrag der NüStSG wurde am 16.12.2002 notariell beurkundet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 24.03.2003. Die Eintragung erfolgte unter HRB 19976 beim Amtsgericht Nürnberg – Registergericht. Zum 01.10.2003 hat die NüStSG ihren Betrieb aktiv aufgenommen.

Die NüStSG erbringt als Kernaufgabe mit ca. 95% ihrer Umsatzerlöse Dienst- und Werkleistungen gegenüber dem NürnbergStift (NüSt), einem Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg. Damit ist der Bestand der Gesellschaft abgesichert. Seit 2006 werden in geringem Umfang (aktuell ca. 5% der Umsatzerlöse) einrichtungsübergreifende Reinigungs-, Verpflegungs- und Hausmeisterleistungen für Dritte z.B. für die Rummelsberger Dienste, Noris inklusion (SUSA) sowie dem Tiergarten Nürnberg erbracht.

Die Leistungen umfassen die Durchführung und Erledigung von Aufgaben im Facility-Bereich und Unterstützungsleistungen für die Pflege. Hierzu zählen:

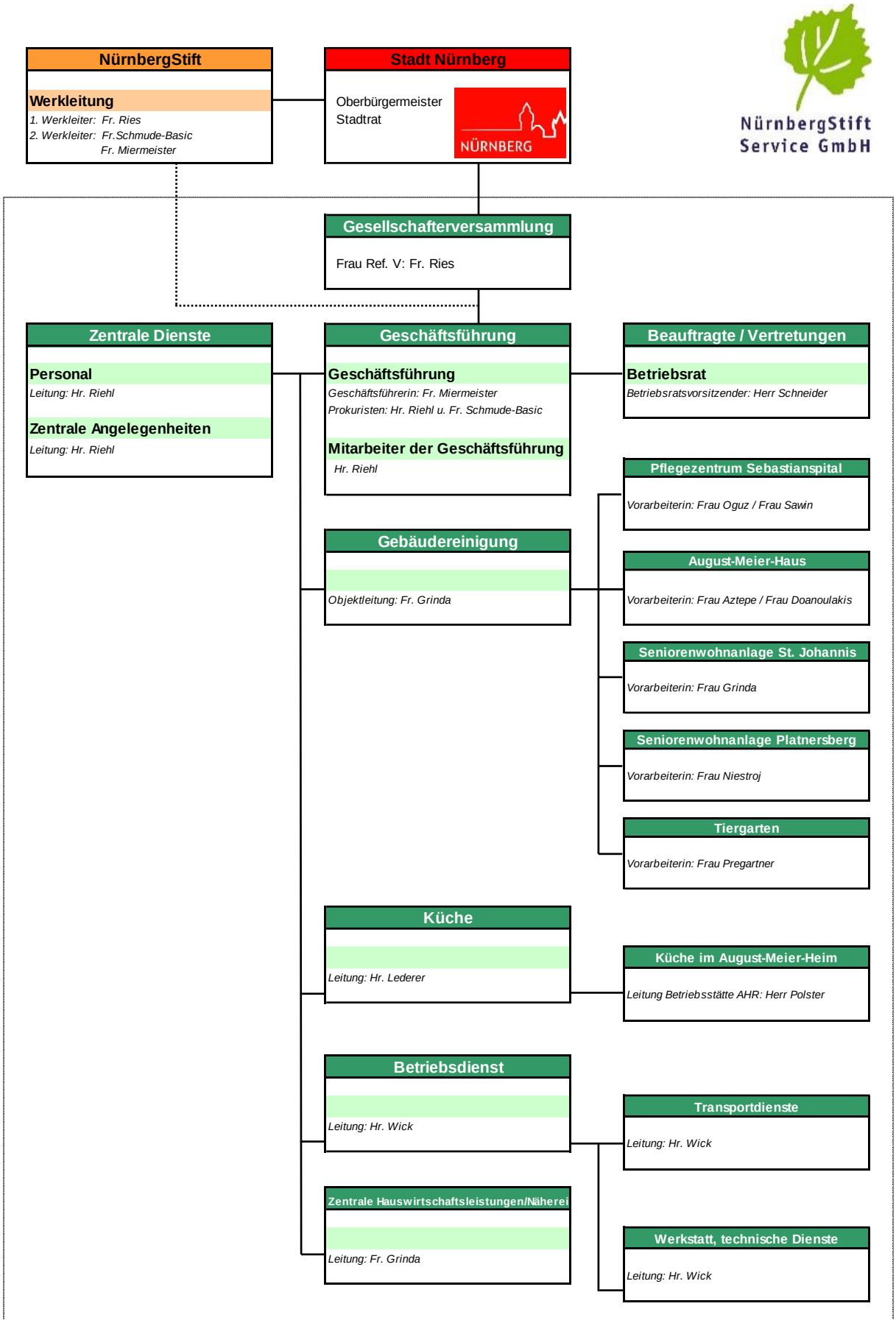
- Reinigungsdienste
- Hauswirtschafts-/Serviceleistungen zur Unterstützung der Pflege, inbesondere Leistungen zur Essensversorgung
- hauswirtschaftliche Leistungen
- Aufgaben des allgemeinen Betriebsdienstes
- sowie der für die Service GmbH notwendige Verwaltungsbedarf

Zuständige Organe für die Gesellschaft sind die Geschäftsführerin und die Gesellschafterversammlung (§ 4 des Gesellschaftsvertrages). Geschäftsführerin der Gesellschaft ist seit dem 01.03.2024 Frau Melanie Miermeister, sie ist gleichzeitig Technisch-Organisatorische Werkleitung des NürnbergStift.

Vom 01.10.2023 bis 29.02.2024 war Frau Indira Schmude-Basic Geschäftsführerin und zugleich zweite Werkleiterin des NürnbergStift.

Frau Dr. Barbara Sterl war vom 01.09.2022 bis zum 30.09.2023 Geschäftsführerin und zugleich zweite Werkleiterin des NürnbergStift. Als Prokuristen (Einzelprokura) sind Herr Jürgen Riehl und Frau Indira Schmude-Basic bestellt.

## Organigramm:



**Ausgangslage Nürnberg Stift Service GmbH und abgeleitete Maßnahmen**

Der Betriebszweck günstige Dienstleistungen für den Eigenbetrieb NürnbergStift anzubieten wurde durch eine steuerliche Überprüfung im Jahr 2022 als verdeckte Gewinnausschüttung zugunsten des NürnbergStift beanstandet.
In einer seit dem Jahr 2017 durchgeführten und im Jahr 2022 abgeschlossenen steuerlichen Betriebsprüfung der Perioden 2012-2019 bei der NürnbergStift Service GmbH qualifizierte die Finanzverwaltung die Verluste aus der Speisenversorgung (Segment Küche) für die Einrichtungen des NürnbergStift als verdeckte Gewinnausschüttung.

Im Jahresabschluss 2021 wurden deshalb für die zum Teil auch pandemiebedingten Verluste im Bereich der Speisenversorgung der Jahre 2020 und 2021 zusätzlich entsprechende Rückstellungen für Steuernachzahlungen gebildet.
Vor allem aufgrund der daraus resultierenden erheblichen Rückstellungen für Steuer- und Zinsnachzahlungen ist ein Verlust i. H. v. 456.534,30 EUR und ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag i. H. v. 376.423,35 EUR bei der NürnbergStift Service GmbH zum 31.12.2021 entstanden.

Aufgrund dieser Erkenntnisse und der finanziellen Folgen der Betriebsprüfung wurden Maßnahmen zur Vermeidung von Segmentverlusten ab dem Jahr 2023 getroffen. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 03.08.2022 beauftragte diese die Geschäftsführung mit einem Prüfauftrag zur Untersuchung der künftigen Gesellschaftsform der NürnbergStift Service GmbH.
Die „Gutachterliche Stellungnahme zur Prüfung und Bewertung alternativer Handlungsoptionen im Hinblick auf die Fortsetzung der Tätigkeiten der NürnbergStift Service GmbH“ vom 06.07.2023, erstellt von der Curacon Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, ergab aufgrund steuerlicher Vorzüge die Empfehlung der Überführung der NürnbergStift Service GmbH in eine Gemeinnützigkeit/ gGmbH.

Die steuerlichen Vorteile der Gemeinnützigkeit beruhen darauf, dass der Lieferungs- und Leistungsaustausch mit dem steuerbegünstigten NürnbergStift von der Körperschaftssteuer und der Gewerbesteuer befreit ist.
Zu den steuerlichen Ersparnissen ergibt sich künftig auch die Möglichkeit der flexiblen Preisgestaltung für die Verrechnung der Leistungen an NürnbergStift, da ein Fremdvergleich mit anderen Marktanbietern in der Gemeinnützigkeit nicht maßgeblich ist. Auf die Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung zwischen dem NürnbergStift und der NürnbergStift Service GmbH unter Beibehaltung der Personalstruktur hat die Überführung in die Gemeinnützigkeit keine Auswirkungen.

Die Gesellschafterversammlung vom 12.03.2024 beschloss daher, die empfohlenen Maßnahmen zur Überführung der NürnbergStift Service GmbH in eine Gemeinnützigkeit, einzuleiten.

Für die Reduzierung des Verlustvortrages i. H. v. 360.255,68 Euro (per 31.12.2023) beschloss der Stadtrat am 18.09.2024 in öffentlicher Sitzung, dass die Stadt Nürnberg als Alleingesellschafterin eine andere Zuzahlung (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) in das Eigenkapital (Kapitalrücklage) in Höhe von EUR 300.000 leistet.
Ferner wurde beschlossen, dass der zugegangene Betrag sogleich wieder aus der Kapitalrücklage zur Deckung des aus dem Geschäftsjahr 2021 vorgetragenen Verlustes entnommen werden soll.

## Gewinn- und Verlustrechnung:

| | 2023 | | 2022 | |
|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 5.743.204,89 | | 5.008.829,47 | |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 94.840,38 | 5.838.045,27 | 123.715,81 | 5.132.545,28 |
| 3. Materialaufwand: | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 1.480.830,96 | | 1.250.020,39 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 383.585,81 | 1.864.416,77 | 391.052,84 | 1.641.073,23 |
| 4. Personalaufwand: | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 2.789.075,52 | | 2.502.326,93 | |
| b) Soziale Abgaben | 580.642,30 | 3.369.717,82 | 508.843,63 | 3.011.170,56 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 14.079,47 | | 15.764,53 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 497.727,95 | | 511.526,09 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 674,12 | | 4,80 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 7.566,48 | | 1.940,12 |
| davon gegenüber dem Gesellschafter | | (7.429,39) | | (0,00) |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 18.516,73 | | 344,93 |
| 10. Ergebnis nach Steuern | | 66.694,17 | | -49.269,38 |
| 11. Sonstige Steuern | | 795,75 | | 461,37 |
| **12. Jahresfehlbetrag/-überschuss** | | **65.898,42** | | **-49.730,75** |

## Segmentergebnisse:

Die Leistungsbereiche, sogenannte Segmente, verzeichnen folgende Ergebnisse:

| **Segmentbezogene Darstellung des Jahresergebnisses** | 2023 EUR | 2022 EUR |
|---|---|---|
| Reinigung | 1.746,86 | 94.867,23 |
| Küche | 6.951,47 | -171.702,90 |
| Betriebsdienst | 37.741,70 | 2.121,70 |
| Sonstige (HWD, Café, etc.) | 19.458,39 | 24.983,22 |
| **insgesamt** | **65.898,42** | **-49.730,75** |

## Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer („Anzahl“ bzw. „Vollkräfte“) betrug im Berichtsjahr 2023 bzw. zum Stichtag 31.12.2023 (ohne Gestellungskräfte):

| Im Verlauf des Jahres 2023 | | Zum Stichtag 31.12.2023 | |
|---|---|---|---|
| Anzahl der Arbeitnehmer/innen | umgerechnet in Vollkräfte | Anzahl der Arbeitnehmer/innen | umgerechnet in Vollkräfte |
| 135 | 77,87 | 136 | 79,25 |

Am 31.12.2023 waren 7 Personen, die nach dem TVöD bezahlt werden, vom NürnbergStift an die NürnbergStift Service GmbH per Vertrag gestellt (Gestellungskräfte). Davon befindet sich eine Person seit Juli 2023 in der Passivphase der mit der Stadt Nürnberg vereinbarten Altersteilzeit.

Nach § 285 Nr. 7 HGB verteilen sich die durchschnittlich 2023 beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wie folgt auf die Funktionen:

| Funktionen | 31.03.2023 | 30.06.2023 | 30.09.2023 | 31.12.2023 | 2023 |
|---|---|---|---|---|---|
| Gebäudereinigung | 67 | 72 | 70 | 69 | 69,50 |
| Küche | 35 | 37 | 39 | 37 | 37,00 |
| Betriebsdienst | 19 | 22 | 21 | 21 | 20,75 |
| Sonstige (Verw./HW) | 8 | 9 | 9 | 9 | 8,75 |
| Gesamt | 129 | 140 | 139 | 136 | **136,00** |

## Entlohnung

Die Entlohnung der Mitarbeitenden erfolgt tariflich. Die Entlohnung der Mitarbeiter ist in den Tarifverträge für die Beschäftigten in der Gebäudereinigung (Tarifpartner sind der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks und die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt) abgebildet.

- **für gewerblich Mitarbeitende gilt:**
  Lohntarifvertrag für die gewerblichen Beschäftigten in der Gebäudereinigung vom 2. Juni 2022 - gültig seit 01.10.2022
  Gewerblich Mitarbeitende erhalten Stundenlöhne nach dem Lohntarifvertrag.

- **für Angestellte gilt:**
  Haustarifvertrag für die Angestellten der NürnbergStift Service GmbH vom 20.07.2015
  (Gehaltstarifvertrag für die Angestellten im Gebäudereiniger-Handwerk in Bayern vom 05.12.2002 - gültig seit 1. Januar 2003).
  Angestellte erhalten ein Monatsgehalt nach Regelungen aus dem Haustarifvertrag.

Da die Gehälter der Angestellten bei den Tarifverhandlungen seit dem Jahr 2003 nicht angepasst wurden, wurde bei der Service GmbH der Haustarifvertrag im Jahr 2015 abgeschlossen.

Die Eingliederung der NürnbergStift Service GmbH in das NürnbergStift ist nicht geplant.
Es gelten nach wie vor die Tarifverträge für die Beschäftigten in der Gebäudereinigung.

**Darstellung der Entwicklung der tariflich festgelegten und abgerechneten Löhne seit 2021**

(nach Lohntarifverträgen für die gewerblichen Beschäftigten in der Gebäudereinigung)

| | Lohngruppe 1 | Lohngruppe 6 |
|---|---|---|
| | | |
| **ab 01.01.2021** | **11,11 €** | **14,45 €** |
| Erhöhung in Euro | 0,31 € | 0,35 € |
| Erhöhung in Prozent | 2,90% | 2,50% |
| | | |
| **ab 01.01.2022** | **11,55 €** | **14,81 €** |
| Erhöhung in Euro | 0,44 € | 0,36 € |
| Erhöhung in Prozent | 3,96% | 2,49% |
| | | |
| **ab 01.10.2022** | **13,00 €** | **16,20 €** |
| Erhöhung in Euro | 1,45 € | 1,39 € |
| Erhöhung in Prozent | 12,55% | 9,39% |
| | | |
| **ab 01.01.2024** | **13,50 €** | **16,70 €** |
| Erhöhung in Euro | 0,50 € | 0,50 € |
| Erhöhung in Prozent | 3,85% | 3,09% |
| | | |
| | | |
| **Lohnerhöhung im Jahr 2022 (Vergleich Dez'22 zu Dez'21)** | | |
| Erhöhung in Euro | 1,89 € | 1,75 € |
| Erhöhung in Prozent | 17,01% | 12,11% |

Trotz deutlicher Steigerungen der Tariflöhne in den letzten Jahren (Beispiel: Lohngruppe 1, Vergleich 2024 zu 2021 = **+21,5%)** ist die Annäherung der Löhne/Gehälter an den TVÖD ab dem Jahr 2025 stufenweise vorgesehen.
Entsprechende Mehrkosten werden ab dem Geschäftsjahr 2025 in den Planungen berücksichtigt und in die Verrechnungspreise für Dienstleistungen an das NürnbergStift einkalkuliert.

Ö 1

# 2023

## Geschäftsbericht

NürnbergStift
Service GmbH

17

nuestsg@stadt.nuernberg.de

Vorwort 4

Jahresabschluss 5

1 Bilanz 5

2 Gewinn- und Verlustrechnung 7

3 Anhang 8

3.1 Allgemeine Angaben 8

3.2 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Angaben zur Bilanz 8

Aktivseite 8

A. Anlagevermögen 8

B. Umlaufvermögen 10
I. Vorräte 10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 10
III. Liquide Mittel 11

C. Rechnungsabgrenzungsposten 11

D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 11

Passivseite 12

A. Eigenkapital 12

B. Rückstellungen 12

C. Verbindlichkeiten 14

3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 15
I. Erträge 15
II. Sachaufwand 15
III. Finanzergebnis 16

3.4 Sonstige Angaben 16
I. Angaben zu den Gesellschaftsorganen 16
II. Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 17
III. Honorar des Abschlussprüfers 17
IV. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 17
V. Ergebnisverwendung 18

Lagebericht 19

1. Grundlagen des Unternehmens 19

2. Wirtschaftsbericht 21
2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage 21
2.2. Geschäftsverlauf 21
2.3. Lage der Gesellschaft 22
2.4. Vermögens- und Finanzlage 22
2.5. Ertragslage 25
2.6. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren 28

3. Chancen- und Risikobericht 28

4. Prognose 29

Wichtige Begriffe und Abkürzungen 31

# Vorwort

Gemäß § 9 Nr. 2 des Gesellschaftervertrages legt die NürnbergStift Service GmbH (NüStSG) den Jahresabschluss und den zugehörigen Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 vor.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB entsprechend Artikel 94 (1) Punkt 2 der Gemeindeordnung des Freistaates Bayern aufgestellt.

Nach der Prüfung durch den Abschlussprüfer wird der Jahresabschluss zusammen mit dem Prüfungsbericht der Gesellschafterversammlung zur Feststellung und Entlastung zugeleitet.

Der Abschluss des Geschäftsjahres 2023 erfolgt unter Anwendung der Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

# Jahresabschluss

## 1 Bilanz

| Aktivseite | 31.12.2023 EUR | EUR | 31.12.2022 EUR | EUR |
|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen:** | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände; | | 0,00 | | 431,37 |
| II. Sachanlagen: | | | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung. | | 66.561,00 | | 49.980,50 |
| **B. Umlaufvermögen:** | | | | |
| I. Vorräte: | | | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. | | 32.357,84 | | 36.190,91 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: | | | | |
| 1. Forderungen aus | | | | |
| Lieferungen und Leistungen, | 378.016,96 | | 174.807,08 | |
| davon gegenüber dem Gesellschafter, | (373.677,29) | | (168.450,87) | |
| davon mit einer Restlaufzeit | | | | |
| von mehr als einem Jahr; | (0) | | (0) | |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände, | 15.834,19 | | 9.352,07 | |
| davon gegenüber dem Gesellschafter, | (5.848,94) | | (4.004,43) | |
| davon mit einer Restlaufzeit | | | | |
| von mehr als einem Jahr. | (0) | 393.851,15 | (0) | 184.159,15 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten. | | 21.386,65 | | 15.412,47 |
| | | 447.595,64 | | 235.762,53 |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | | 2.955,97 | | 4.800,86 |
| **D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** | | 360.255,68 | | 426.154,10 |
| **Summe Aktivseite** | | **877.368,29** | | 717.129,36 |

Anmerkung: Bei der Zahlendarstellung sind die „davon"-Vermerke in Klammern gesetzt.

| Passivseite | 31.12.2023 EUR | EUR | 31.12.2022 EUR | EUR |
|---|---|---|---|---|
| **A. Eigenkapital:** | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital; | 25.000,00 | | 25.000,00 | |
| II. Gewinn-/Verlustvortrag | -451.154,10 | | -401.423,35 | |
| III. Jahresüberschuss | 65.898,42 | | 0,00 | |
| III. Jahresfehlbetrag | | | -49.730,75 | |
| IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 360.255,68 | 0,00 | 426.154,10 | 0,00 |
| **B. Rückstellungen:** | | | | |
| 1. Steuerrückstellungen; | 98.474,00 | | 290.415,78 | |
| 2. Sonstige Rückstellungen. | 139.383,13 | 237.857,13 | 135.746,26 | 426.162,04 |
| **C. Verbindlichkeiten:** | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, | 183.379,31 | | 101.837,37 | |
| davon gegenüber dem Gesellschafter, | (109.568,96) | | (32.887,30) | |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr; | (183.379,31) | | (101.837,37) | |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten, | 456.131,85 | | 189.129,95 | |
| davon aus Steuern, | (20.634,55) | | (20.216,46) | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten, | (0,00) | | (0,00) | |
| davon gegenüber dem Gesellschafter, | (248.294,51) | | (0,00) | |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. | (456.131,85) | 639.511,16 | (189.129,95) | 290.967,32 |
| **Summe Passivseite** | | **877.368,29** | | 717.129,36 |

Anmerkung: Bei der Zahlendarstellung sind die „davon"-Vermerke in Klammern gesetzt.

## 2 Gewinn- und Verlustrechnung

| | 2023 EUR | EUR | 2022 EUR | EUR |
|---|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 5.743.204,89 | | 5.008.829,47 | |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 94.840,38 | 5.838.045,27 | 123.715,81 | 5.132.545,28 |
| 3. Materialaufwand: | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 1.480.830,96 | | 1.250.020,39 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 383.585,81 | 1.864.416,77 | 391.052,84 | 1.641.073,23 |
| 4. Personalaufwand: | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 2.789.075,52 | | 2.502.326,93 | |
| b) Soziale Abgaben | 580.642,30 | 3.369.717,82 | 508.843,63 | 3.011.170,56 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 14.079,47 | | 15.764,53 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 497.727,95 | | 511.526,09 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 674,12 | | 4,80 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 7.566,48 | | 1.940,12 |
| davon gegenüber dem Gesellschafter | | (7.429,39) | | (0,00) |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 18.516,73 | | 344,93 |
| 10 Ergebnis nach Steuern | | 66.694,17 | | -49.269,38 |
| 11 Sonstige Steuern | | 795,75 | | 461,37 |
| **12 Jahresfehlbetrag/-überschuss** | | **65.898,42** | | **-49.730,75** |

# 3 Anhang

## 3.1 Allgemeine Angaben

Der Gesellschaftsvertrag der NüStSG wurde am 16.12.2002 notariell beurkundet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 24.03.2003. Die Eintragung erfolgte unter HRB 19976 beim Amtsgericht Nürnberg – Registergericht. Zum 01.10.2003 hat die NüStSG ihren Betrieb aktiv aufgenommen.

Die NürnbergStift Service GmbH ist eine 100%ige Tochter der Stadt Nürnberg mit Sitz in Nürnberg.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagenspiegels entsprechen den Vorgaben des HGB mit den Regelungen des BilRUG vom 17.Juli 2015.

## 3.2 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Angaben zur Bilanz

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag bilanziell überschuldet und somit grundsätzlich in Ihrer Entwicklung efährdet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag liegt bei 360 T€. Gegenüber 2022 hat sich dieser Fehlbetrag um 66 T€ verringert (2022 426 T€).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1. Nr. 2 HGB).



**Aktivseite**

### A. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten ausschließlich die von der NüStSG bis zum 31.12.2023 entgeltlich beschaffte Software und Lizenzen. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um lineare Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer (5 Jahren) vermindert.

Der Ansatz des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung, wobei für bewegliche Anlagegüter bei der Anschaffung die zeitanteilige Jahresabschreibung berücksichtigt wurde. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, diese richtet sich nach den amtlichen steuerlichen Afa-Tabellen.

Wirtschaftsgüter (Gebrauchsgüter) mit einem Anschaffungswert bis 800 EUR (netto) werden in voller Höhe im Anschaffungsjahr aufwandswirksam gebucht.
Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagespiegel als Bestandteil des Anhangs:

| Bilanzposten | Entwicklung der **Anschaffungswerte** | | | | | Entwicklung der **Abschreibungen** | | | | | | | Restbuchwerte | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen:** | Anfangsbestand 01.01.2023 EUR | Zugang EUR | Umbuchungen EUR | Abgang EUR | Endstand 31.12.2023 EUR | Anfangsbestand 01.01.2023 EUR | Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR | Umbuchungen EUR | Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR | Entnahme für Abgänge EUR | Endstand 31.12.2023 EUR | Abgang Restbuchwert 2023 EUR | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 14 |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände;** (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 38.328,46 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 38.328,46 | 37.897,09 | 431,37 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 38.328,46 | 0,00 | 0,00 | 431,37 |
| **II. Sachanlagen:** | | | | | | | | | | | | | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung. | 202.308,46 | 30.228,60 | 0,00 | 1.210,17 | 231.326,89 | 152.327,96 | 13.648,10 | 0,00 | 0,00 | 1.210,17 | 164.765,89 | 0,00 | 66.561,00 | 49.980,50 |
| darunter: Fahrzeuge | 72.693,00 | 18.321,32 | 0,00 | 0,00 | 91.014,32 | 72.693,00 | 3.053,32 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 75.746,32 | 0,00 | 15.268,00 | 0,00 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **Insgesamt** | **240.636,92** | **30.228,60** | **0,00** | **1.210,17** | **269.655,35** | **190.225,05** | **14.079,47** | **0,00** | **0,00** | **1.210,17** | **203.094,35** | **0,00** | **66.561,00** | **50.411,87** |

## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

Das Vorratsvermögen wurde zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen. Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bzw. zu gleitenden Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Vorräte sind zum Vorjahr um 3.833,07 Euro niedriger.

Die in der Bilanz zusammengefassten Vorräte haben einen Anteil von 3,69 % an der Bilanzsumme (Vorjahr 5,05 %) und gliedern sich wie folgt:

| Fibu-Konto | **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** | **31.12.2023** EUR | **31.12.2022** EUR |
|---|---|---|---|
| 1010 xx | Vorräte Lebensmittel | 16.865,46 | 17.810,64 |
| 101007 | Vorräte Wirtschaftsbedarf | 11.428,76 | 12.114,76 |
| 101008 | Vorräte Geschirr | 2.310,84 | 3.962,94 |
| 101010 | Vorräte Schutzkleidung | 1.752,78 | 2.302,57 |
| | **insgesamt** | **32.357,84** | 36.190,91 |



### I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalbetrag entsprechend den zum Abschlussstichtag bewirkten Dienstleistungen und in Anspruch genommenen Nutzungen vollständig ausgewiesen. Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** zum 31.12.2023 in Höhe von 378.016,96 Euro sind durch Debitoren-Saldenlisten und durch Ausgangsrechnungen nachgewiesen. Die Salden stimmen mit den entsprechenden Konten der Finanzbuchhaltung überein.

Mit Ausnahme der Debitoren-Posten „Stadt Nürnberg“ und „Sonstige“ handelt es sich bei den anderen oben genannten Debitoren um Einrichtungen des NürnbergStift, einem rechtlich unselbstständigen Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg (Gesellschafterin). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Gesellschafterin (Stadt Nürnberg, inklusive NüSt) belaufen sich auf 373.677,29 EUR und damit rd. 99 % dieser Forderungen (Vorjahr rd. 96 %).

**Die sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen:

| Fibu-Konto | Sonstige Vermögensgegenstände | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|---|---|---|---|
| 160000 | Kontokorrentkonto | 0,00 | 213,97 |
| 164000 | Forderungen Personal | 0,00 | 0,00 |
| 164002 | Vorschußkonto Kasse | 0,00 | 0,00 |
| 164004 | Debitorische Kreditoren | 0,00 | 4.384,37 |
| 164999 | Sonstige Forderungen | 0,00 | 0,00 |
| 351000 | Ford. Soz.Versicherungsträger | 9.985,25 | 963,27 |
| 360000 | Forderungen gegenüber der Stadt Nürnberg aus Umsatzsteuer | 5.848,94 | 3.790,46 |
| | **insgesamt** | **15.834,19** | **9.352,07** |
| | davon gegenüber dem Gesellschafter, | (5.848,94) | (4.004,43) |

Die Umsatzsteuer wird im Rahmen der Organschaft über die Stadt Nürnberg mit den Finanzbehörden abgerechnet.

## II. Liquide Mittel

Liquide Mittel valutieren zum Nennwert und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 5.848,94 Euro gestiegen.

| Fibu-Konto | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|---|---|---|---|
| 120999 | Hauptkasse | 1.044,95 | 724,01 |
| 121100 | Girokonto bei der Sparkasse Nürnberg | 3.143,30 | 4.591,46 |
| 121950 | Cashkonto bei der Sparkasse | 17.198,40 | 10.097,00 |
| | **insgesamt** | **21.386,65** | **15.412,47** |

## C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der nicht durch das Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt zum 31.12.2023 360.255,68 Euro, die Veränderung zum Vorjahr beruht auf den im Geschäftsjahr 2023 ausgewiesenen Jahresgewinn in Höhe von 65.898,42 Euro.

| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR |
|---|---|---|
| **insgesamt** | **360.255,68** | **426.154,00** |

**Passivseite**

## A. Eigenkapital

Der nicht durch das Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag verringerte sich im Geschäftsjahr 2023 von 426.154,10 Euro auf 360.255,68 Euro.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12.03.2024 wurde im Jahr 2023 der Jahresfehlbetrag aus dem Jahr 2022 in Höhe von 49.730,75 Euro auf neue Rechnung vorgetragen sowie die uneingeschränkte Entlastung erteilt. Auf der gleichen Gesellschafterversammlung aufgrund der vorgestellten Fortführungsprognose die Entscheidung zum Fortbestand der Gesellschaft getroffen.

Die Veränderung des Eigenkapitals wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

| | Anfangsbestand 01.01.2023 EUR | Zugänge EUR | Umbuchungen EUR | Endbestand 31.12.2023 EUR |
|---|---|---|---|---|
| **Stammkapital** | 25.000,00 | | | 25.000,00 |
| **Gewinn/Verlustvortrag** | -401.423,35 | | -49.730,75 | -451.154,10 |
| **Jahresergebnis** | -49.730,75 | 65.898,42 | 49.730,75 | 65.898,42 |
| **nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** | 426.154,10 | | | 360.255,68 |
| **Eigenkapital** | 0,00 | | | 0,00 |

Der Jahresgewinn im Jahr 2023 in Höhe von 65.898,42 Euro wird der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen auf neue Rechnung vorzutragen und über den Fortbestand der Gesellschaft zu befinden.

## B. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet

Für das Geschäftsjahr 2023 erfolgten aufgrund der Erkenntnisse aus der Betriebsprüfung (Periode 2012-2019) Zuführungen zu den **Steuerrückstellungen** in Höhe von 24.788 Euro. Verbrauch für den Zeitraum 2012 – 2019 in Höhe von 212.411,78 Euro und Auflösungen für den Zeitraum 2020 -2021 in Höhe von 4.318,00 Euro.

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt entwickelt:

| Zweck der Rückstellung | Stand zum 01.01.2023 EUR | Verbrauch EUR | Auflösung EUR | Zuführung EUR | Stand zum 31.12.2023 EUR |
|---|---|---|---|---|---|
| Urlaub | 32.809,19 | 32.809,19 | | 44.194,76 | **44.194,76** |
| Überstunden | 28.421,87 | 28.421,87 | | 37.271,58 | **37.271,58** |
| **Summe Personalrückstellungen** | **61.231,06** | **61.231,06** | **0,00** | **81.466,34** | **81.466,34** |
| Steuerrückstellung | 290.415,78 | 212.411,78 | 4.318,00 | 24.788,00 | **98.474,00** |
| Jahresabschlussprüfung | 6.414,10 | | | 6.863,09 | **13.277,19** |
| Ausstehende Rechnungen | 0,00 | | | | **0,00** |
| Sonstige Rückstellungen | 68.101,10 | 25.568,50 | 0,00 | 2.107,00 | **44.639,60** |
| **Summe sonst. Rückstellungen** | **364.930,98** | **237.980,28** | **4.318,00** | **33.758,09** | **156.390,79** |
| **Rückstellungen gesamt** | **426.162,04** | **299.211,34** | **4.318,00** | **115.224,43** | **237.857,13** |

Aufgrund der Erkenntnisse Betriebsprüfung der Zeiträume 2012 – 2019 wurde die Systematik der Bewertung der **Urlaubs- und Überstundenrückstellung** seit 2022 geändert. Bei der Bewertung dieser Rückstellungen wurde ein Gehaltstrend von 3,85 % berücksichtigt.

Zum 31.12.2023 wurde für Urlaubsansprüche in Höhe von 333 Tagen eine Rückstellung gebildet. Dies ist ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr 353 Tage) um 20 Tage. Für Gleitzeitüberhänge und Überstunden zum 31.12.2023 in Höhe von 1.131,54 Stunden wurde eine Rückstellung gebildet. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 290,39 Stunden mehr (Vorjahr: 841,15 Stunden).

Die **Prüfung des Jahresabschlusses** 2023 wird entsprechend Gesellschafterbeschluss vom 12.03.2024 durch das Wirtschaftsprüferunternehmen CURACON durchgeführt. Für den Prüfungsauftrag wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen wurde für das Jahr 2023 neu überprüft. Eine Neubildung war nicht notwendig.

Die Veränderung der sonstigen Rückstellung wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

| Zweck der Rückstellung | Stand zum 01.01.2023 EUR | Verbrauch EUR | Auflösung EUR | Zuführung EUR | Stand zum 31.12.2023 EUR |
|---|---|---|---|---|---|
| Archivierung | 440,00 | | | | **440,00** |
| Corona Abgr. Verpflegung | 17.348,08 | | | | **17.348,08** |
| E- Bilanz Steuer 2021 | 1.725,50 | 1.725,50 | | | **0,00** |
| E- Bilanz Steuer 2022 | 1.725,50 | | | | **1.725,50** |
| E- Bilanz Steuer 2023 | 0,00 | | | 2.107,00 | **2.107,00** |
| Zins KST/Soli BP 2012-2015 | 23.018,00 | 23.018,00 | | | **0,00** |
| Zins GewSt BP 2012-2015 | 22.633,06 | | | | **22.633,06** |
| Zins KST/Soli BP 2016-2019 | 825,00 | 825,00 | | | **0,00** |
| Zins GewSt BP 2016-2019 | 385,96 | | | | **385,96** |
| Summe sonstige Rückstellungen | 68.101,10 | 25.568,50 | 0,00 | 2.107,00 | **44.639,60** |

Die Erstellung der **Jahressteuererklärung** für die Körperschafts- und Gewerbesteuer inklusive der E-Bilanz, wird mit Unterstützung eines Steuerberaters durchgeführt. Zum Bilanzstichtag wurde eine Rückstellung für die Jahre 2023 und 2022 gebildet.

Für die Aufbewahrung von Unterlagen **(Archivierung)** ist gemäß dem BFH-Urteil vom 19.08.2002 (BStBl 2003II S. 131 = SIS 03 01 98) eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zwingend zu bilden. Aufgrund der Erkenntnisse der Betriebsprüfung der Jahre 2012 – 2019 wurde die Systematik im Jahr 2022 geändert und nur noch eine Rückstellung in Höhe von 440 Euro beibehalten.

Im Abschlussjahr 2023 wurde die im Jahr 2020 gebildete Rückstellung für verbliebene, nicht per 31.12.2020 verbrauchten Rest der erhaltenen **Corona Verpflegungspauschalen** beibehalten.

Aufgrund der Erkenntnisse aus der Betriebsprüfung der Perioden 2012-2019 ist von einer Steuernachzahlung für die Perioden 2012-2019 auszugehen. Die aus den Vorjahren gebildet Rückstellung für Zinsen aus der Körperschaftssteuer/Soli in Höhe von 23.843 Euro wurde im Jahr 2023 verbraucht. Unverändert ist die Rückstellung für zu erwarteten **Zinsen** aus der Gewerbeteuer in Höhe von 23.019,02 Euro.

## C. Verbindlichkeiten

Verpflichtungen aus Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB und weitere Verpflichtungen wie z.B. aus Leasingverträgen bestehen nicht.

Die zwischen NürnbergStift und NürnbergStift Service GmbH geschlossenen Verträge (Raum- und Gerätemietvertrag, Werkvertrag und Dienstleistungsvertrag) sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, aber mit einer Frist von 3 Monaten zum Quartalsende von beiden Seiten kündbar.
Die Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Verbindlichkeiten-Spiegel zum 31.12.2023 stellt sich wie folgt dar:

| Verbindlichkeiten | insgesamt | Restlaufzeit | | |
|---|---|---|---|---|
| | | bis zu 1 Jahr | von mehr als 1 Jahr | davon mehr als 5 Jahre |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| - aus Lieferungen und Leistungen | 183.379,31 | 183.379,31 | 0,00 | 0,00 |
| - Sonstige | 456.131,85 | 456.131,85 | 0,00 | 0,00 |
| **insgesamt** | 639.511,16 | 639.511,16 | 0,00 | 0,00 |

Die zum Bilanzstichtag bestehenden **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind durch Kreditoren-Saldenlisten nachgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betragen zum Bilanzstichtag 109.568,86 Euro.

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** werden die Löhne und Gehälter für den Dezember 2023 ausgewiesen, die erst im Folgemonat, d.h. Januar 2024, ausgezahlt werden und der Saldo des Kontokorrentkontos bei der Stadt Nürnberg. Die Sozialversicherungsbeiträge sind jeweils am drittletzten Bankarbeitstag des Monats fällig.

Das „Kontokorrentkonto" ist ein Konto bei der Stadt Nürnberg (Gesellschafterin), das zur Anlage und zur Aufnahme von Betriebsmitteln dient und wofür Haben- und Sollzinsen verrechnet werden.

Zum 31.12.2023 betrugen die sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (Stadt Nürnberg, inkl. NüSt) 248.294,51 Euro.

Die Umsatzsteuer wird im Rahmen der Organschaft über die Stadt Nürnberg mit den Finanzbehörden abgerechnet. Zum Stand 31.12.2023 wird eine Forderung ausgewiesen. (siehe Posten „Sonstige Vermögensgegenstände").

## 3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Erträge

Die **Umsatzerlöse** setzten sich wie folgt zusammen (Küchenleistungen 3.234 TEUR, Reinigungsleistungen 1.419 TEUR, Betriebsdienstleistungen 1.015 TEUR und sonstige 75 TEUR) und sind insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um rund 734 TEUR gestiegen. Davon betreffen 575 TEUR die Erlöse aus Küchenleistungen, 104 TEUR die Erlöse aus Betriebsdienstleistungen, 72 TEUR die Erlöse aus Reinigungsleistungen. Bei den sonstigen Erlösen ist eine Abnahme um 16 EUR zu verzeichnen. Grund für die Steigerungen sind zum einem höhere Preise im Werkvertrag mit NüSt und zum anderem eine bessere Auslastung der Pflegeheime.

Die sonstigen Erträge in Höhe von 94,8 TEUR beinhalten 30,7 TEUR Boni und Warenrückvergütungen.

### II. Sachaufwand

Der **Materialaufwand** in Höhe von 1.864.416,77 Euro setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 1.480.830,96 Euro und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 383.585,81 Euro. Die Veränderungen zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

| | 2023 EUR | 2022 EUR | Veränderung |
|---|---|---|---|
| **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** | 1.480.830,96 | 1.250.362,39 | 230.468,57 |
| **Aufwendungen für bezogene Leistungen** | 383.585,81 | 391.052,84 | -7.467,03 |
| **Insgesamt** | 1.864.416,77 | 1.641.415,23 | 223.001,54 |

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden sowohl die von NüSt an die NüStSG über Gestellungsvertrag überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch Zeitarbeitnehmer ausgewiesen. Für Zeitarbeitnehmer fielen Aufwendungen in Höhe von 24.273,40 Euro (Vorjahr: 9.219,59 Euro) im Jahr 2023 an.

Der **sonstige betriebliche Aufwand** in Höhe von 497.727,95 EUR setzt sich zusammen aus Mieten (328.656,42 Euro), Verwaltungsbedarf (112.407,20 Euro) und sonstiger betrieblicher Aufwand (56.664,33 Euro). Die Veränderungen zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

| sonst. betriebl. Aufwand | 2023 EUR | 2022 EUR | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Verwaltungsbedarf | 112.407,20 | 117.099,34 | -4.692,14 |
| Mieten | 328.656,42 | 335.689,06 | -7.032,64 |
| sonst. betriebl. Aufwand | 56.664,33 | 58.737,69 | -2.073,36 |
| **Insgesamt** | **497.727,95** | **511.526,09** | **-13.798,14** |

Unter dem Posten **Verwaltungsbedarf** werden Beratungskosten in Höhe von 72.087 Euro und die von NüSt an die NüStSG verrechneten Verwaltungsleistungen (Geschäftsführung, Rechnungswesen, EDV-Betreuung, etc.) in Höhe von 26.046 Euro ausgewiesen.

Unter den **Mieten** werden die Mietzahlungen von NüStSG an NüSt für die Anmietung von Betriebs- und Verwaltungsräumen und überlassenen Einrichtungen und Gerätschaften (z.B. Reinigungs- und Küchengeräte), sowie Mietkosten für Leihfahrzeuge (LKW/Essenstransport) ausgewiesen.

### III. Finanzergebnis

Im Finanzergebnis werden die Zinsen aus dem Betriebsmittelkredit bei der Stadt Nürnberg ausgewiesen.

| | 2023 EUR | 2022 EUR | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Zinsen und ähnliche Erträge | 674,12 | 4,80 | 669,32 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 7.566,48 | 1.940,12 | 5.626,36 |
| **Finanzergebnis** | **-6.892,36** | **-1.935,32** | -4.957,04 |



## 3.4 Sonstige Angaben

## I. Angaben zu den Gesellschaftsorganen

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im Jahr 2023 sowie bis zum Aufstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses wie folgt zusammen:

Geschäftsführer/in:

Seit 01.03.2024 Frau Melanie Miermeister (gleichzeitig 2. Werkleiterin des NürnbergStift)

vom 01.10.2023: Frau Indira Schmude-Basic (gleichzeitig 2. Werkleiterin des NürnbergStift)
bis 29.02.2024

bis 30.09.2023: Frau Dr. Barbara Sterl, (gleichzeitig 2. Werkleiterin des NürnbergStift)

Gesellschafterversammlung:

Seit 01.05.2020 ist Frau Elisabeth Ries, berufsmäßige Stadträtin der Stadt Nürnberg (gleichzeitig 1. Werkleiterin des NürnbergStift) ermächtigt.

Die Vergütung der Organmitglieder wird entsprechend § 286 Abs. 4 HGB nicht ausgewiesen.

## II. Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer („Anzahl" bzw. „Vollkräfte") betrug im Berichtsjahr 2023 bzw. zum Stichtag 31.12.2023 (ohne Gestellungskräfte):

| Im Verlauf des Jahres 2023 | | Zum Stichtag 31.12.2023 | |
|---|---|---|---|
| Anzahl der Arbeitnehmer/innen | umgerechnet in Vollkräfte | Anzahl der Arbeitnehmer/innen | umgerechnet in Vollkräfte |
| 135 | 77,87 | 136 | 79,25 |

Am 31.12.2023 waren 7 Personen, die nach dem TVöD bezahlt werden, vom NürnbergStift an die NürnbergStift Service GmbH per Vertrag gestellt (Gestellungskräfte). Davon befindet sich eine Person seit Juli 2023 in der Passivphase der mit der Stadt Nürnberg vereinbarten Altersteilzeit.

Nach § 285 Nr. 7 HGB verteilen sich die durchschnittlich 2023 beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wie folgt auf die Funktionen:

| Funktionen | 31.03.2023 | 30.06.2023 | 30.09.2023 | 31.12.2023 | 2023 |
|---|---|---|---|---|---|
| Gebäudereinigung | 67 | 72 | 70 | 69 | 69,50 |
| Küche | 35 | 37 | 39 | 37 | 37,00 |
| Betriebsdienst | 19 | 22 | 21 | 21 | 20,75 |
| Hauswirtschaftsdienste | 1 | 1 | 1 | 1 | 1,00 |
| Verwaltung | 3 | 4 | 4 | 5 | 4,00 |
| sonstiges | 4 | 4 | 4 | 3 | 3,75 |
| Gesamt | 129 | 140 | 139 | 136 | **136,00** |

## III. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar für den Abschlussprüfer wird ca. 6.863 EUR betragen (siehe auch Ziffer 2.3.2.8 Rückstellungen.

## IV. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zum 1. März 2024 fand ein Geschäftsführerwechsel statt von Frau Indira Schmude-Basic auf Frau Melanie Miermeister

## V. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsleitung empfiehlt, den Jahresgewinn 2023 in Höhe von 65.898,42 Euro auf neue Rechnung vorzutragen und über den Fortbestand der Gesellschaft zu befinden.

Nürnberg, 30.06.2024

Melanie Miermeister
Geschäftsführerin

# Lagebericht

## 1. Grundlagen des Unternehmens

Die NüStSG ist eine 100%ige Tochter der Stadt Nürnberg.

Der Gesellschaftsvertrag der NüStSG wurde am 16.12.2002 notariell beurkundet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 24.03.2003. Die Eintragung erfolgte unter HRB 19976 beim Amtsgericht Nürnberg – Registergericht. Zum 01.10.2003 hat die NüStSG ihren Betrieb aktiv aufgenommen.

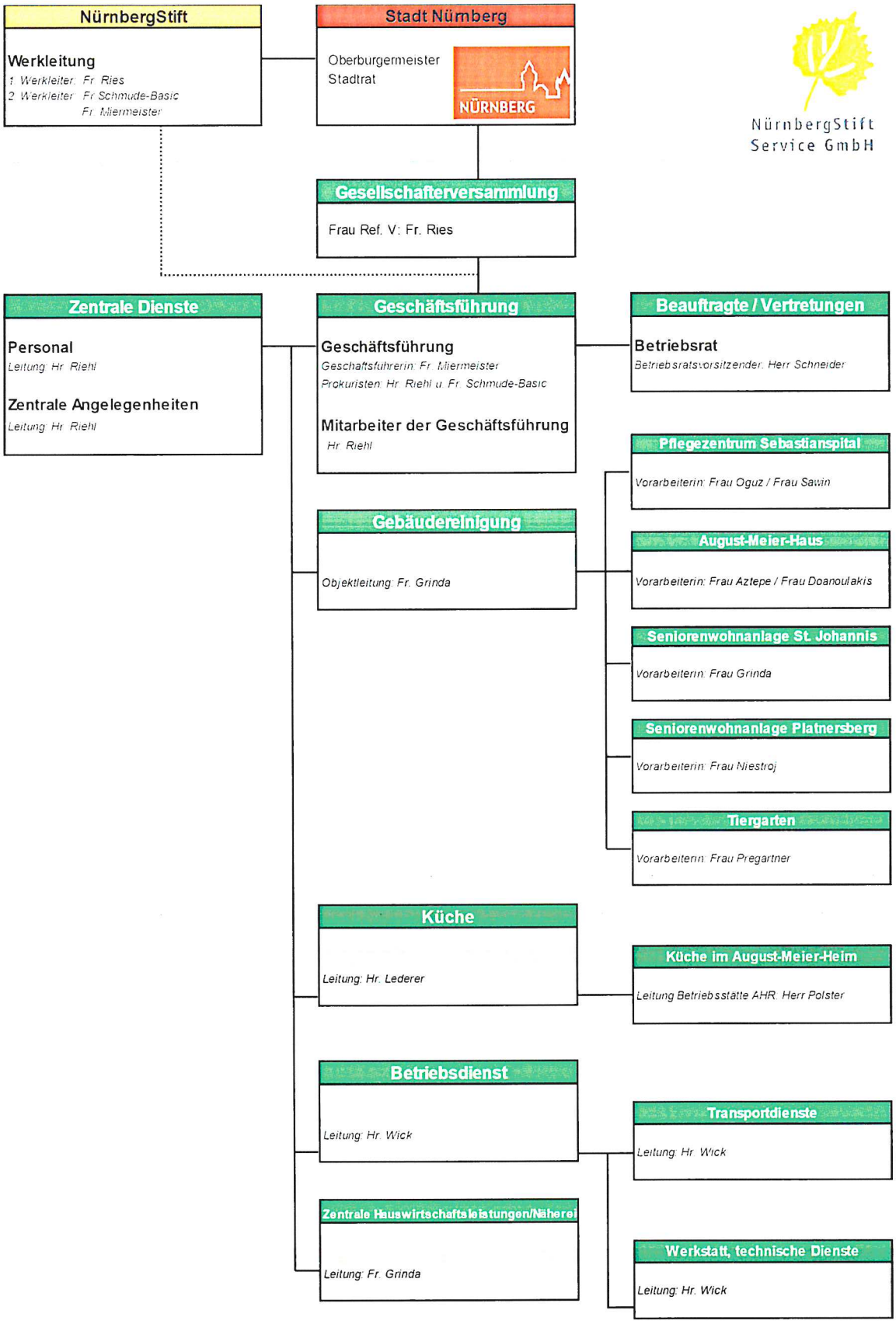
Die NüStSG erbringt als Kernaufgabe mit ca. 95% ihrer Umsatzerlöse Dienst- und Werkleistungen gegenüber dem NürnbergStift (NüSt), einem Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg. Damit ist der Bestand der Gesellschaft abgesichert. Seit 2006 werden in geringem Umfang (aktuell ca. 5% der Umsatzerlöse) einrichtungsübergreifende Reinigungs-, Verpflegungs- und Hausmeisterleistungen für Dritte (z.B. für Rummelsberger Dienste, Noris inklusion (SUSA) sowie dem Tiergarten Nürnberg) erbracht.
Die Leistungen umfassen die Durchführung und Erledigung von Aufgaben im Facility-Bereich und Unterstützungsleistungen für die Pflege. Hierzu zählen:

- Reinigungsdienste,
- hauswirtschaftliche Leistungen,
- Aufgaben des allgemeinen Betriebsdienstes,
- Hauswirtschafts-/Serviceleistungen zur Unterstützung der Pflege,
- sowie der für die Service GmbH notwendige Verwaltungsbedarf.



Zuständige Organe für die Gesellschaft sind der Geschäftsführer und die Gesellschafterversammlung (§ 4 des Gesellschaftervertrages). Geschäftsführerin der Gesellschaft ist seit dem 01.03.2024 Frau Melanie Miermeister, sie ist gleichzeitig in der Zweiten Werkleitung des NürnbergStift. Vom 01.10.2023 bis 29.02.2024 war Frau Indira Schmude-Basic Geschäftsführerin und zugleich zweite Werkleiterin des NürnbergStift. Frau Dr. Barbara Sterl war vom 01.09.2022 bis zum 30.09.2023 Geschäftsführerin und zugleich zweite Werkleiterin des NürnbergStift. Als Prokuristen(Einzelprokura) sind Herr Jürgen Riehl und Frau Indira Schmude-Basic bestellt.

Die nachfolgende Grafik (Stand 01.06.2024) gibt nochmals einen Gesamtüberblick über die Einrichtungen, Aufgabenbereiche und die Organisation der NürnbergStift Service GmbH:


NürnbergStift
Werkleitung
1. Werkleiter: Fr. Ries
2. Werkleiter: Fr. Schmude-Basic
Fr. Miermeister
Stadt Nürnberg
Oberburgermeister
Stadtrat
NÜRNBERG
NürnbergStift
Service GmbH
Gesellschafterversammlung
Frau Ref. V: Fr. Ries
Zentrale Dienste
Personal
Leitung: Hr. Riehl
Zentrale Angelegenheiten
Leitung: Hr. Riehl
Geschäftsführung
Geschäftsführung
Geschäftsführerin: Fr. Miermeister
Prokuristen: Hr. Riehl u. Fr. Schmude-Basic
Mitarbeiter der Geschäftsführung
Hr. Riehl
Beauftragte / Vertretungen
Betriebsrat
Betriebsratsvorsitzender: Herr Schneider
Gebäudereinigung
Objektleitung: Fr. Grinda
Pflegezentrum Sebastianspital
Vorarbeiterin: Frau Oguz / Frau Sawin
August-Meier-Haus
Vorarbeiterin: Frau Aztepe / Frau Doanoulakis
Seniorenwohnanlage St. Johannis
Vorarbeiterin: Frau Grinda
Seniorenwohnanlage Platnersberg
Vorarbeiterin: Frau Niestroj
Tiergarten
Vorarbeiterin: Frau Pregartner
Küche
Leitung: Hr. Lederer
Küche im August-Meier-Heim
Leitung Betriebsstätte AHR: Herr Polster
Betriebsdienst
Leitung: Hr. Wick
Transportdienste
Leitung: Hr. Wick
Zentrale Hauswirtschaftsleistungen/Näherei
Leitung: Fr. Grinda
Werkstatt, technische Dienste
Leitung: Hr. Wick

# 2. Wirtschaftsbericht

## 2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken und war von Unsicherheiten und gemischten Ergebnissen geprägt.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1 %.

Nachdem die jährliche Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex 2022 mit 6,9 Prozent den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht hatte, ging sie 2023 etwas zurück. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflationsrate bei 5,9 Prozent. Verantwortlich für den Rückgang der Gesamtteuerung war vor allem der nachlassende Preisanstieg bei Energie. Angesichts staatlicher Entlastungsmaßnahmen und rückläufiger Notierungen für Energieträger verteuerten sich Energieprodukte 2023 um unterdurchschnittliche 5,3 Prozent. Im Vorjahr war dieser Anstieg mit 29,7 Prozent enorm. **Bei Nahrungsmitteln hielt hingegen der hohe Preisauftrieb nahezu ungebremst an. Sie verteuerten sich um 12,4 Prozent, nach einer Erhöhung um 13,4** Prozent im Vorjahr.

Vielen Unternehmen in Deutschland fehlt es an qualifiziertem Personal – im Gesundheitswesen und der Gastronomie, in zahlreichen Handwerksberufen oder in der Logistikbranchen suchen die Unternehmen nach Beschäftigten. Der Fachkräftemangel wird von vielen Unternehmen als größtes Geschäftsrisiko der Zukunft eingeschätzt, schließlich kann der Mangel an geeigneten Fachkräften zum betrieblichen Stillstand führen. Die allgemeine Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt entwickelt sich trotz zahlreicher Krisen weiterhin positiv - In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland kontinuierlich gewachsen. Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2023 leicht angestiegen und lag zuletzt bei 5,7 Prozent. Die positive Lage am Arbeitsmarkt verkompliziert in vielen Branchen die Suche nach geeignetem Personal.

## 2.2. Geschäftsverlauf

Der Umsatzanteil des NüSt ist mit 95,3 % weiterhin stabil.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 hat die NüStSG 136 „eigene" Mitarbeiter/innen (darunter 95 Mitarbeiterinnen, dies entspricht 70 % der Gesamtbeschäftigten); hinzu kommen 7 Gestellungskräfte von NüSt, zusammen sind dies 143 Beschäftigte. Vertraglich geregelt und in der Praxis ausgeführt ist, dass ausscheidende NüSt-Gestellungskräfte durch NüStSG-Kräfte ersetzt werden. Seit 2016 hat die NüStSG

einen eigenen kaufmännischen und Verwaltungsleiter. Der Werkvertrag zwischen NüSt und NüStSG ist entsprechend angepasst worden.
Die Mitarbeiterbindung steht in Zeiten des Fachkräftemangels in einem besonderen Fokus.

## 2.3. Lage der Gesellschaft

Die NürnbergStift Service GmbH ist in ihrer Geschäftstätigkeit sehr eng mit dem NürnbergStift, welches Leistungen der ambulanten, teilstationären und stationären Versorgung von pflegebedürftigen Erwachsenen nach SGB V und XI / XII anbietet, verbunden. Der Wirtschaftlichkeitsdruck der Kostenträger, dem das NürnbergStift unterliegt, erreicht über die Werkvertragsanpassung die NürnbergStift Service GmbH. Sie unterliegt aber nicht direkt dem Wettbewerbsdruck.

## 2.4. Vermögens- und Finanzlage

In der folgenden Übersicht (Strukturbilanz) sind die Einzelposten der Bilanz zu größeren Gruppen zusammengefasst und gegeneinander aufgerechnet, soweit sie wirtschaftlich zusammenhängen oder kein effektives Vermögen bzw. keine effektiven Schulden darstellen.



| Strukturbilanz | Bilanzwert zum 31.12.2023 TEUR | % | 31.12.2022 TEUR | % | Veränderung gegenüber Vorjahr TEUR | % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Aktiva** | | | | | | |
| ***Langfristig*** | | | | | | |
| Anlagevermögen | 67 | 7,6 | 51 | 7,1 | 16 | 31,4 |
| ***Kurzfristig*** | | | | | | |
| Vorräte | 32 | 3,6 | 36 | 5 | -4 | -11,1 |
| Forderungen | 394 | 44,9 | 184 | 25,7 | 210 | 114,1 |
| Kurzfristig verfügbare Finanzmittel | 21 | 2,4 | 15 | 2 | 6 | 40,0 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 3 | 0,3 | 5 | 0,6 | -2 | -40,0 |
| ***Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag*** | 360 | 41,0 | 426 | 59,4 | -66 | -15,5 |
| **Summe Aktiva** | **877** | **100** | **717** | **99,8** | **160** | 22,3 |
| **Passiva** | | | | | | |
| ***Langfristig*** | | | | | | |
| Eigenkapital | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 |
| Rückstellungen (Archivierung) | 1 | 0,1 | 1 | 0,1 | 0 | 0,0 |
| ***Kurzfristig*** | | | | | | |
| Verbindlichkeiten | 639 | 72,9 | 291 | 40,6 | 348 | 119,6 |
| Rückstellungen | 237 | 27,0 | 425 | 59,3 | -188 | -44,2 |
| **Summe Passiva** | **877** | **100** | **717** | **100** | **160** | **22,3** |

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 160 TEUR bzw. rd. 22,3 % erhöht.
Das Anlagevermögen ist mit 67 TEUR rund 16 TEUR höher als zum Vorjahr. Die Vorräte haben sich um 4 TEUR auf 32 TEUR verringert, der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 3,6 % (Vorjahr 5 %). Die Erhöhung der Forderungen beträgt stichtagsbedingt 210 TEUR, die kurzfristig verfügbaren Finanzmittel erhöhten sich um 6 TEUR.

Die Gesellschaft hat überwiegend Räume, Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände nur angemietet. Durch eigene Investitionen im Jahr 2023 in Höhe von rd. 30 TEUR (Vorjahr rd. 15 TEUR) erhöhte sich unter Beachtung der Abschreibungen mit 14 TEUR (Vorjahr 16 TEUR) der Anteil des langfristig gebundenen Anlagevermögens am Gesamtvermögen auf 7,6 % im Berichtsjahr (Vorjahr 7,1 %). Die 2023 realisierten Investitionen dienen weiterhin dem Ersatz und der Sicherung der Geschäftstätigkeit.
Der nicht durch das Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag verringerte sich durch den Jahresgewinn 2023 um 66 TEUR auf 360 TEUR.

Auf der Passivseite beträgt schon wie im Vorjahr das ausgewiesene Eigenkapital Null. Die Eigenkapitalrendite kann zum Stichtag 31.12.2023 nicht berechnet werden, da (wie im Vorjahr) kein Eigenkapital mehr vorhanden ist. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich um 160 TEUR auf 876 TEUR. In den kurzfristigen Verbindlichkeiten ist der Saldo des Kontokorrentskontos bei der Stadt Nürnberg in Höhe von 248 TEUR enthalten, dieser beinhaltet den Betriebsmittelkredit für die Zahlung der Steuerschulden aus den Betriebsprüfungszeiträumen 2012 bis 2019. Es bestehen weder Kreditverbindlichkeiten noch Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben.

In der nachfolgenden Übersicht wird anhand einer Kapitalflussrechnung die Entwicklung der Liquidität und der Finanzkraft der Gesellschaft dargestellt:

| Kapitalflussrechnung | 2023 EUR | 2022 EUR |
|---|---|---|
| 1. Periodenergebnis | 65.898,42 | -49.730,75 |
| 2. + Abschreibungen auf Anlagevermögen | 14.079,47 | 15.764,53 |
| 3. + Verlust aus Anlagenabgang | 0,00 | 6.337,69 |
| + Abgang Anlagevermögen | 0,00 | 0,00 |
| 4. Änderung Rechnungsabgrenzungsposten ./. akt. bzw. + pass. | 1.844,89 | -1.566,68 |
| 5. + Zunahme bzw. ./. Abnahme der Rückstellungen | -188.304,91 | -21.531,21 |
| 6. ./. Zunahme bzw. + Abnahme der Vorräte | 3.833,07 | -7.826,47 |
| ./. Zunahme bzw. + Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -203.209,88 | 23.364,89 |
| ./. Zunahme bzw. + Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände (ohne Kontokorrentkonto) | -6.696,09 | 11.607,07 |
| 7. + Zunahme bzw. ./. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 81.541,94 | 18.344,31 |
| + Zunahme bzw. ./. Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten | 267.001,90 | 12.547,24 |
| **8. = cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit** | **35.988,81** | **7.310,62** |
| 9. ./. Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen | -30.228,60 | -15.305,56 |
| **10. = cash flow aus der Investitionstätigkeit** | **-30.228,60** | **-15.305,56** |
| 11. = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (6. + 8.) | 5.760,21 | -7.994,84 |
| 12. + Finanzmittelfonds zum 01.01. | 15.626,44 | 23.621,28 |
| **13. = Finanzmittelfonds zum 31.12.** | **21.386,65** | **15.626,44** |

Der Cashflow (Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss) der Geschäftstätigkeit 2023 fällt mit rund 36 TEUR positiv aus.

Durch den kurzfristig abrufbaren Betriebsmittelkredit (maximal 600 TEUR) der Stadt Nürnberg) war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft jederzeit gesichert, zum 31.12.2023 ist dieser mit 248 TEUR in Anspruch genommen worden.

Der Finanzmittelfonds setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

| Zusammensetzung des Finanzmittelfonds | 31.12.2023 EUR | 31.12.2022 EUR | Veränderung EUR |
|---|---|---|---|
| Barkassen | 1.044,95 | 724,01 | 320,94 |
| Kontokorrentkonto bei der Stadt Nürnberg | 0,00 | 213,97 | -213,97 |
| Bankkonto bei der Sparkasse Nürnberg | 20.341,70 | 14.688,46 | 5.653,24 |
| **insgesamt** | **21.386,65** | **15.626,44** | **5.760,21** |

## 2.5. Ertragslage

Der in der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 22.12.2022 beschlossene Wirtschaftsplan für 2023 prognostizierte einen Jahresüberschuss von 50.270 Euro. 2023 schließt tatsächlich mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 65.898 Euro ab und schließt damit besser ab als das prognostizierte Ergebnis.
Im Erfolgsvergleich zeigt sich die Entwicklung zum Wirtschaftsplan und zum Vorjahres-IST:

| Erfolgsvergleich | IST 2023 TEUR | WPL 2023 TEUR | Abw. IST-WPL | Entwicklung WPL = 100 | Ist in % der Betriebsaufwendungen | WPL | IST 2022 TEUR | Abw. IST-IST | Entwicklung IST 2022 = 100 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Umsatzerlöse | 5.743 | 5.817 | -74 | 98,73 | 99,9 | 99,6 | 5.009 | 734 | 114,65 |
| Sonstige Erträge | 95 | 78 | 17 | 121,79 | 1,7 | 1,3 | 124 | -29 | 76,61 |
| **Betriebserträge** | **5.838** | **5.895** | **-57** | **99,03** | **101,6** | **101,0** | **5.133** | **705** | **113,73** |
| Materialaufwendungen | 1.864 | 1.951 | -87 | 95,54 | 32,4 | 33,4 | 1.641 | 223 | 113,59 |
| Personalaufwendungen | 3.370 | 3.337 | 33 | 100,99 | 58,6 | 57,2 | 3.011 | 359 | 111,92 |
| sonstige Aufwendungen | 498 | 517 | -19 | 96,32 | 8,7 | 8,9 | 512 | -14 | 97,27 |
| Abschreibungen | 14 | 33 | -19 | 42,42 | 0,2 | 0,6 | 16 | -2 | 87,50 |
| **Betriebsaufwendungen** | **5.746** | **5.838** | **-92** | **98,42** | **100** | **100** | **5.180** | **566** | **110,93** |
| **Betriebsergebnis** | **92** | **57** | **35** | | **1,6** | **1,0** | **-47** | **139** | |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 1 | 0 | 1 | | | | 0 | 1 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 8 | 6 | 2 | | | | 2 | 6 | |
| **Finanzergebnis** | **-7** | **-6** | **-1** | | | | **-2** | **-5** | |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 18 | 0 | 18 | | | | 0 | 18 | |
| sonstige Steuern | 1 | 1 | 0 | | | | 1 | 0 | |
| **Steuern** | **19** | **1** | **18** | | | | **1** | **18** | |
| **Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss** | **66** | **50** | **16** | | | | **-50** | **116** | |

Auf die Ausführungen im Anhang zu den einzelnen GuV-Positionen wird verwiesen.

| | Ist 2023 | Plan 2023 | Abweichung |
|---|---|---|---|
| Erträge | 5.838.719,39 | 5.895.428,00 | -56.708,61 |
| Aufwendungen | 5.772.820,97 | 5.845.158,00 | -72.337,03 |
| Jahresfehlbetrag/-überschuss | 65.898,42 | 50.270,00 | 15.628,42 |

Im Jahr 2023 liegen die Erträge um 57 TEUR unter den Planzahlen, die der Aufwendungen liegen 72 TEUR unter den Planwerten.

Einfluss auf die Erlössituation in Bezug auf den Wirtschaftsplan hatte die unter dem Plan liegende Belegung bei NüSt in den Einrichtungen auf die Erlöse für die Segmente Küche und Reinigung. Nachfolgend eine detaillierte Kontenübersicht über geplante und realisierte Umsatzerlöse im Jahr 2023:

| Umsatzerlöse | 2023 EUR | WPL 2023 EUR | Abweichung EUR |
|---|---|---|---|
| Erstattung Personalkosten | 4.865,78 | 0,00 | 4.865,78 |
| Erträge Personalverpflegung 19% MwSt | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Erträge Personalverpflegung 7% MwSt | 7.811,24 | 8.586,00 | -774,76 |
| Erträge Essensverkauf 19% MwSt | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Erträge Essensverkauf 7% MwSt | 1.125,70 | 1.311,00 | -185,30 |
| Erträge Küchenleistungen, ohne MwSt | 3.190.845,72 | 3.223.901,00 | -33.055,28 |
| Erträge Küchenleistungen, 19% MwSt | 14,00 | 0,00 | 14,00 |
| Erträge Küchenleistungen, 7% MwSt | 33.693,64 | 33.695,00 | -1,36 |
| Erträge Reinigungsleistungen, ohne MwSt | 1.399.010,25 | 1.442.073,00 | -43.062,75 |
| Erträge Reinigungsleistungen, 19% MwSt | 20.128,78 | 22.626,00 | -2.497,22 |
| Erträge Betriebsdienstleistungen, ohne MwSt | 1.014.308,05 | 1.004.407,00 | 9.901,05 |
| Erträge Betriebsdienstleistungen, 19 % MwSt | 978,32 | 1.000,00 | -21,68 |
| Erträge HDW Wäsche, ohne MwSt | 68.602,18 | 72.779,00 | -4.176,82 |
| Erträge Cafe AHR, 19% MWSt | 1.821,23 | 6.500,00 | -4.678,77 |
| Erträge nachberechneter Leistungen frd. Gj. | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **insgesamt** | **5.743.204,89** | **5.816.878,00** | **-73.673,11** |

| Sonstige betriebliche Erträge | 2023 EUR | WPL 2023 EUR | Abweichung EUR |
|---|---|---|---|
| Erstattung Verpflegung (Corona) | 0,00 | | 0,00 |
| Erstattung Corona-Prämie | 0,00 | | 0,00 |
| Erträge aus Auflösung Rückstellungen | 0,00 | | 0,00 |
| Boni, Warenrückvergütungen | 30.734,95 | 25.000,00 | 5.734,95 |
| Erträge aus Schadensersätzen | 0,00 | 686,00 | -686,00 |
| Kleinbeträge | 0,02 | | 0,02 |
| sonstige Erträge 19% | 0,00 | | 0,00 |
| sonstige Erträge | 63.156,00 | 52.364,00 | 10.792,00 |
| Periodenfremde Erträge, ohne MWSt | 949,41 | | 949,41 |
| **insgesamt** | **94.840,38** | **78.050,00** | **16.790,38** |



Die NüStSG wendet für die gewerblichen Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen den „Lohntarifvertrag für die gewerblichen Beschäftigten in der Gebäudereinigung im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland“ vom 2. Juni 2022 mit einer Laufzeit ab 01.10.2022 bis 31.12.2024 an. Für die Angestellten wurde am 20.07.2015 ein Haustarifvertrag mit Gültigkeit ab 01.03.2015 abgeschlossen und umgesetzt.

Bereinigt man die Personalaufwendungen um die Buchungen für Rückstellungen, so ergeben sich folgende Kennzahlen für den IST-IST-Vergleich:

| | Entwicklung der Personaldaten (ohne Rückstellungen) | | | |
|---|---|---|---|---|
| | 2023 | 2022 | Veränderung | |
| | EUR | EUR | absolut | in % |
| - Personalaufwand insgesamt (EUR) | 3.349.482,54 | 3.012.887,26 | 336.595,28 | 11,2 |
| - Vollkräfte (VK) | 77,87 | 72,97 | 4,90 | 6,7 |
| - Durchschnittliche Personalaufwendungen je Vollkraft (EUR/VK) | 43.013,77 | 41.289,40 | 1.724,37 | 4,2 |

Nach einer überschlägigen Berechnung lässt sich die Erhöhung der Personalaufwendungen in Höhe von rd. 337 TEUR im Vergleich zum letzten Jahr aus einer Erhöhung der Anzahl der durchschnittlichen Vollkräfte und der Erhöhung der Durchschnittspersonalkosten begründen.

Die mengenmäßige Erhöhung der VK im Jahresdurchschnitt 2023 um 4,9 VK bedeutet ein Kostenvolumen von rd. 211 TEUR. Die Erhöhung der Durchschnittspersonalkosten wirkt mit einem Volumen von rd. 126 TEUR und ergibt sich u.a. aus der Tarifsteigerung zum 01.10.2022 um 12,55 % und den reduzierten Erschwerniszuschlägen.



Das Jahresergebnis 2023 setzt sich, nach Segmenten (Geschäftsfeldern) aufgegliedert, wie folgt zusammen:

| Segmentbezogene Darstellung des Jahresergebnisses | 2023 EUR | 2022 EUR |
|---|---|---|
| Reinigung | 1.746,86 | 94.867,23 |
| Küche | 6.951,47 | -171.702,90 |
| Betriebsdienst | 37.741,70 | 2.121,70 |
| HWD-Wäsche | 19.451,82 | 18.668,60 |
| Cafeteria AHR | 644,32 | -19,75 |
| sonstige Erträge | -637,75 | 6.334,37 |
| **insgesamt** | **65.898,42** | **-49.730,75** |

Alle Hauptsegmente „Reinigung", „Küche", „Wäsche" und „Betriebsdienst" schließen im Berichtsjahr 2023 positiv ab. Das Segment „Küche", in dem die Hauptanzahl der Gestellungskräfte eingesetzt sind, ist nach den im Jahr 2022 beginnenden stufenweisen Erhöhungen der Verrechnungspreise nicht mehr im Verlustbereich.

Der Jahresgewinn 2023 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Aufgrund der positiven Fortführungsprognose und der damit gegebenen objektiven Überlebensfähigkeit, hat die Gesellschafterversammlung vom 12.03.2024 die Fortführung des Unternehmens beschlossen.

## 2.6. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Zusammengefasst wird die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der NüStSG im Jahr 2023 auf Grund der hohen Steuer-/Zinsnachzahlungen als kritisch eingeschätzt. Die Auftragssicherheit durch das NürnbergStift bleibt jedoch weiterhin bestehen. Nach Erstellung einer Fortführungsprognose mit positiven Ergebnis, wurde in der Gesellschafterversammlung vom 12.03.2024 die Entscheidung zum Fortbestand der Gesellschaft getroffen.
Nachfolgend zeigt sich für ausgewählte finanzielle Leistungsindikatoren die Entwicklung der letzten 3 Jahre:

| | 31.12.2023 | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|---|---|---|
| **Eigenkapitalrentabilität** | | **0%** | **0,00%** |
| Jahresergebnis | 65.898,42 | -49.730,75 | -456.534,30 |
| Eigenkapital | -360.255,68 | -426.154,10 | -376.423,35 |
| | | | |
| **Eigenkapitalquote** | | **-59,42%** | **-53,18%** |
| Eigenkapital | -360.255,68 | -426.154,10 | -376.423,35 |
| Gesamtkapital | 877.368,29 | 717.129,36 | 707.768,92 |
| | | | |
| **Umsatzzrentabilität** | | **-0,99%** | **-10,05%** |
| Jahresergebnis | 65.898,42 | -49.730,75 | -456.534,30 |
| Umsatzerlöse | 5.743.204,89 | 5.008.829,47 | 4.541.824,68 |
| | | | |
| **Liquidität 1. Grades** | | **2,15%** | **2,77%** |
| flüssige Mittel | 21.386,65 | 15.412,47 | 19.327,10 |
| kurzfristiges Fremdkapital | 876.928,29 | 715.689,36 | 697.732,20 |

# 3. Chancen- und Risikobericht

**Marktchancen und Risiken**

Da die NüStSG fast ausschließlich für das NüSt bzw. die Stadt Nürnberg tätig und somit der Leistungsumfang genau umschrieben ist, bestehen für die Gesellschaft unter normalen Rahmenbedingungen, d.h. keine pandemische Lage, weiterhin keine unmittelbaren Chancen und Risiken.

**Personalrisiken**

Personalrisiken können sich im Wesentlichen durch Engpässe bei der Personalbeschaffung und durch den Fachkräftemangel ergeben. Dem ist mittels einer vorausschauenden Personalplanung, Ausbau der Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, einer kontinuierlichen Weiterentwicklung des leistungsgerechten Vergütungssystems sowie durch flexible Arbeitszeitmodelle entgegenzuwirken.

Für die Zeit ab 2025 ist die Entlohnung möglicherweise an den Entgeltgruppen des TVÖD zu orientieren. Die damit verbundenen Mehrkosten im Personalbereich sind rechtzeitig in der Preiskalkulation zu berücksichtigen.

**Finanzrisiken**

Forderungen wurden mit Ihrem Nominalbetrag vollständig erfasst und zutreffend in der Bilanz ausgewiesen. Der Forderungsbestand ist kurzfristiger Natur. Für die Steuer-/Zinsnachzahlung der Betriebsprüfungsperioden 2012-2015 und 2016-2019 im Jahr 2023 wurde auf den mit der Stadt Nürnberg vereinbarten Betriebsmittelkredit zurückgegriffen werden. Dadurch ist die Zahlungsfähigkeit weiterhin gewährleistet.

## 4. Prognose

Neben der bisherigen erfolgreichen Betriebsführung, (ausgenommen das Jahr 2021) seit 2003 ist es kontinuierlich notwendig, aufgaben- und finanzkritische Überlegungen anzustellen. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2023 die Möglichkeit zur Weiterentwicklung der NürnbergStift Service GmbH unter Berücksichtigung der aktuell aufgetretenen Schwierigkeiten einerseits und der möglichen Belastungen aus einer etwaigen Überführung der Beschäftigten in den „TVöD" untersucht. Die Ergebnisse aus dieser Untersuchung sind zum einen, der Gesellschafterin die Umwandlung der GmbH in eine steuerbegünstigte Körperschaft zu empfehlen, um zukünftig steuerliche Risiken zu minimieren. Zum anderen wird der Gesellschafterin empfohlen, die Eigenkapitalerhöhung durch Gesellschaftereinlage zur Abwendung der Überschuldung vorzunehmen. Die Grenze für eine De-minimis-Beihilfe liegt seit dem 01.01.2024 bei 300.000 Euro innerhalb von drei Steuerjahren. In der Gesellschafterversammlung am 12.03.2024 wurde beschlossen, dass die empfohlenen Maßnahmen zur Überführung der NürnbergStift Service GmbH in die Gemeinnützigkeit zum 01.01.2025 einzuleiten sind.

Das im Jahr 2014 eingeführte Reporting, welches für Transparenz und operative Steuerbarkeit sorgen soll, wird kontinuierlich ausgebaut und verbessert.

In der Gesellschafterversammlung am 13.03.2024 wurde der Wirtschaftsplan für 2024 mit einem prognostizierten Jahresüberschuss in Höhe von rd. 51 TEUR beschlossen. Die Erträge liegen bei ca. 6,2 Mio. EUR und erhöhen sich um 5,5 % zu den Erträgen im Wirtschaftsplan 2023. Diese Erlössteigerung betrifft alle Segment, aufgrund den Erfahrungen der Betriebsprüfung der Perioden 2012-2015 und 2016-2019 sind die Verrechnungspreise kostendeckend angesetzt worden. Preissteigerungen aufgrund der tariflichen Lohnerhöhungen sind berücksichtigt. Im Bereich der Aufwendungen sind Steigerungen zum vorjährigen Wirtschaftsplan um ca. 5,6 % auf 6,2 Mio. EUR vorgesehen. Ein besonderer Fokus liegt weiterhin auf den Personalkosten. Aufgrund des Lohntarifvertrags vom 02.06.2022 mussten zum

01.01.2024 Tariflohnerhöhungen i.H. v. 3,85 % berücksichtigt werden. Die Leistungsrealisierung wird mit 75,9 VK angestrebt.

Im Vermögensplan für 2024 sind Investitionen in Höhe von rd. 82 TEUR für Ersatzbeschaffungen vorgesehen. Die Finanzierung ist aus Abschreibungen, liquiden Mitteln und freier Linie des Betriebsmittelkredits gesichert. Unverändert anstehend ist die Vorbereitung zum Bau einer neuen Zentralküche durch NüSt, deren Realisierung in vier bis sechs Jahren vorgesehen ist.

Nürnberg, 30.06.2024

Melanie Miermeister
Geschäftsführerin

# Wichtige Begriffe und Abkürzungen

| | |
|---|---|
| AfA | Abschreibungen für Abnutzung |
| AHJ | Senioren-Wohnanlage St. Johannis |
| AHP | Senioren-Wohnanlage Platnersberg |
| AHM | August-Meier-Heim |
| AHS | Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See |
| AMBD | Ambulante Dienste |
| BilRUG | Bilanzrichtlinie - Umsetzungsgesetz |
| EUR | Euro |
| Fibu | Finanzbuchhaltung |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| GWG | Geringwertige Wirtschaftsgüter |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| HSP | Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital |
| HWD | Hauswirtschaftsdienst |
| Kto. | Konto |
| MwSt /Ust. | Mehrwertsteuer / Umsatzsteuer |
| NüSt | NürnbergStift |
| NüStSG | NürnbergStift Service GmbH |
| rd. | rund |
| REHA | Geriatrische Rehabilitation |
| TEUR | Tausend Euro |
| u.a. | unter anderem |
| VK | Vollkräfte |

Beschlussvorlage
NüSt/024/2024

| Beratung | Datum | Behandlung | Ziel |
|---|---|---|---|
| **Werkausschuss NürnbergStift (NüSt)** | 05.12.2024 | öffentlich | Gutachten |
| **Stadtrat** | 11.12.2024 | öffentlich | Beschluss-Auflage |

**Betreff:**

**Satzungsänderung NürnbergStift - hier: Überführung der Service GmbH in die Gemeinnützigkeit zum 01.01.2025**

**Anlagen:**
2_1 Sachverhalt Satzungsänderung NÜSt zum 01.01.2025
Entwurf Änderungssatzung NüSt 01.01.2025
Entwurf Satzung NüSt 01.01.2025

**Sachverhalt (kurz):**

Um künftig steuerliche Nachteile zu vermeiden, wurde auf der Gesellschafterversammlung der NürnbergStift Service GmbH vom 12.03.2024 beschlossen, die NürnbergStift Service GmbH zum 01.01.2025 in die Gemeinnützigkeit einer gGmbH zu überführen.

Zu diesem Zweck ist nach Rücksprache mit der Finanzverwaltung mit Wirkung vom 01.01.2025 neben dem Gesellschaftsvertrag der NürnbergStift Service GmbH auch die Betriebssatzung für das NürnbergStift anzupassen.

Eine ausführliche Sachverhaltsschilderung erfolgt in der Anlage.

Die Anpassung der Kurzbezeichnung von Stadtrecht erfolgt sukzessive bei allen städtischen Satzungen und Verordnungen.

Die Änderungssatzung wurde mit dem Rechtsamt abgestimmt.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

☒ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Mit der Überführung der NüSt Service GmbH in die Gemeinnützigkeit endet die Betriebsaufspaltung bei NürnbergStift im steuerpflichtigen Bereich. Die bei den Finanzbehörden angeforderte verbindliche Auskunft zur Aufdeckung von stillen Reserven bei NüSt wird in Kürze erwartet. Sollte diese Auskunft bis zum Sitzungstermin vorliegen, wird sie nachgereicht.

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Gesamtkosten** | € | **Folgekosten** | € pro Jahr |
| | | ☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum | |
| davon investiv | € | davon Sachkosten | € pro Jahr |
| davon konsumtiv | € | davon Personalkosten | € pro Jahr |

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Änderungen in der Betriebssatzung haben keine Auswirkungen auf unterschiedliche Personengruppen. Durch die Maßnahme sind keine Diversity-Aspekte betroffen.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

☒ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

**Gutachtenvorschlag (Werkausschuss Ö 05.12.2024):**

Der Werkausschuss NüSt begutachtet die beiliegende Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für das NürnbergStift (NürnbergStiftS – NüStS) und empfiehlt dem Stadtrat, diese Satzung zu erlassen.

**Beschlussvorschlag (Stadtrat Ö 11.12.2024):**

Entsprechend dem Gutachten des Werkausschusses NüSt vom 05.12.2024 wird der Erlass der beiliegenden Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für das NürnbergStift (NürnbergStiftS – NüStS) beschlossen.

**TOP:** 2.1
zur Sitzung des Werkausschusses (NüSt)
vom 05.12.2024

**Satzungsänderung NüSt zum 01.01.2025**

## 1. Ausgangslage Nürnberg Stift Service GmbH

In einer seit dem Jahr 2017 durchgeführten und im Jahr 2022 abgeschlossenen steuerlichen Betriebsprüfung der Perioden 2012-2019 bei der NürnbergStift Service GmbH qualifizierte die Finanzverwaltung die Verluste aus der Speisenversorgung (Segment Küche) für die Einrichtungen des NürnbergStift als verdeckte Gewinnausschüttung.

Im Jahresabschluss 2021 wurden deshalb für die zum Teil auch pandemiebedingten Verluste im Bereich der Speisenversorgung der Jahre 2020 und 2021 zusätzlich entsprechende Rückstellungen für Steuernachzahlungen gebildet.
Vor allem aufgrund der daraus resultierenden erheblichen Rückstellungen für Steuer- und Zinsnachzahlungen ist ein Verlust i. H. v. 456.534,30 EUR und ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag i. H. v. 376.423,35 EUR bei der NürnbergStift Service GmbH zum 31.12.2021 entstanden.

Aufgrund dieser Erkenntnisse und der finanziellen Folgen der Betriebsprüfung wurden Maßnahmen zur Vermeidung von Segmentverlusten ab dem Jahr 2023 getroffen. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 03.08.2022 beauftragte diese die Geschäftsführung mit einem Prüfauftrag zur Untersuchung der künftigen Gesellschaftsform der NürnbergStift Service GmbH.
Die „Gutachterliche Stellungnahme zur Prüfung und Bewertung alternativer Handlungsoptionen im Hinblick auf die Fortsetzung der Tätigkeiten der NürnbergStift Service GmbH“ vom 06.07.2023, erstellt von der Curacon Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, ergab aufgrund steuerlicher Vorzüge die Empfehlung der Überführung der NürnbergStift Service GmbH in eine Gemeinnützigkeit/ gGmbH.

Die steuerlichen Vorteile der Gemeinnützigkeit beruhen darauf, dass der Lieferungs- und Leistungsaustausch mit dem steuerbegünstigten NürnbergStift von der Körperschaftssteuer und der Gewerbesteuer befreit ist.
Zu den steuerlichen Ersparnissen ergibt sich künftig auch die Möglichkeit der flexiblen Preisgestaltung für die Verrechnung der Leistungen an NürnbergStift, da ein Fremdvergleich mit anderen Marktanbietern in der Gemeinnützigkeit nicht maßgeblich ist. Auf die Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung zwischen dem NürnbergStift und der NürnbergStift Service GmbH unter Beibehaltung der Personalstruktur hat die Überführung in die Gemeinnützigkeit keine Auswirkungen.

Die Gesellschafterversammlung vom 12.03.2024 beschloss daher, die empfohlenen Maßnahmen zur Überführung der NürnbergStift Service GmbH in eine Gemeinnützigkeit, einzuleiten.

Für die Reduzierung des Verlustvortrages i. H. v. 360.255,68 Euro (per 31.12.2023) beschloss der Stadtrat am 18.09.2024 in öffentlicher Sitzung, dass die Stadt Nürnberg als Alleingesellschafterin eine andere Zuzahlung (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) in das Eigenkapital (Kapitalrücklage) in Höhe von EUR 300.000 leistet.
Ferner wurde beschlossen, dass der zugegangene Betrag sogleich wieder aus der Kapitalrücklage zur Deckung des aus dem Geschäftsjahr 2021 vorgetragenen Verlustes entnommen werden soll.

## 2. Überführung NürnbergStift Service GmbH in die Gemeinnützigkeit

Für die Überführung in die Gemeinnützigkeit mussten des Gesellschaftsvertrags bei der NürnbergStift Service GmbH und die Satzung von NüSt überarbeitet werden. Mit den überarbeiteten Änderungen des Gesellschaftsvertrags bei der NürnbergStift Service GmbH und der Satzung von NüSt wurden auch die wechselseitigen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen als planmäßiges Zusammenwirken im Sinne des § 57 Abs. 3 AO festgelegt.
Die informelle Abstimmung mit der Finanzverwaltung ergab im August 2024, dass der Entwurf des Gesellschaftervertrages der NürnbergStift Service GmbH und der Satzung von NürnbergStift die steuerlichen Bestimmungen der Abgabenordnung für steuerbegünstigte Zwecke erfüllt.

Mit der Überführung der NürnbergStift Service GmbH in die Gemeinnützigkeit endet die Betriebsaufspaltung bei NürnbergStift im steuerpflichtigen Bereich. Die bei den Finanzbehörden angeforderte verbindliche Auskunft zur Aufdeckung von stillen Reserven bei NürnbergStift wird in Kürze erwartet. Diese Auskunft wird bis zum Sitzungstermin nachgereicht. Die Überführung der NürnbergStift Service GmbH zur Gemeinnützigkeit soll unabhängig von den sich aus der verbindlichen Auskunft für das NürnbergStift ergebenden einmaligen steuerlichen Konsequenzen erfolgen.

Der Beschluss zur Überführung der NürnbergStift Service GmbH musste aus zeitlichen Gründen vorgezogen werden auf die Sitzung des Stadtrats am 21. November. Nachfolgend wird die Zeitschiene dargestellt:

- Die Änderung des Gesellschaftsvertrages der NürnbergStift Service GmbH kann erst nach dem Beschluss des Stadtrates durch die Gesellschafterversammlung bei einem Notar beschlossen werden.
- Die Überführung der NürnbergStift Service GmbH in die Gemeinnützigkeit wird erst rechtsgültig mit dem Eintrag in das Handelsregister.
- Die rechtsgültige Eintragung in das Handelsregister dauert im Schnitt vier bis sechs Wochen.
- Erfolgt die Eintragung ins Handelsregister erst nach dem 31.12.2024, so ist die NürnbergStift Service GmbH erst mit dem Kalenderjahr 2026 gemeinnützig.

## 3. Satzungsänderung bei NüSt

Wie schon zuvor ausgeführt wurde, ist neben der Änderung des Gesellschaftsvertrages bei der NürnbergStift Service GmbH auch eine Satzungsänderung bei NüSt notwendig. Die beiliegende neue Entwurfsatzung bei NüSt zum 01.01.2025 wurde mit dem zuständigen Finanzamt und dem Rechtsamt der Stadt Nürnberg abgestimmt.

**Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für das NürnbergStift (NürnbergStiftS – NüStS) vom 7. Oktober 1998 (Amtsblatt S. 532), zuletzt geändert durch Satzung vom 9. März 2022 (Amtsblatt S. 113)**

Vom ……

Die Stadt Nürnberg erlässt auf Grund von Art. 23 und 95 Abs. 5 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796), zuletzt geändert durch § 1 Abs. 6 der Verordnung vom 4. Juni 2024 (GVBl. S. 98), folgende Satzung:

**Art. 1**

1. In der Überschrift wird die Kurzbezeichnung „NürnbergStiftS“ durch die Bezeichnung „NürnbergStiftSatzung“ ersetzt.

2. Nach der Einleitungsformel wird folgende Inhaltsübersicht eingefügt:

„**Inhaltsübersicht:**

§ 1 Eigenbetrieb, Name, Stammkapital
§ 2 Gegenstand des Unternehmens
§ 3 Steuerbegünstigte Zwecke
§ 4 Für das NürnbergStift zuständige Organe
§ 5 Werkleitung
§ 6 Zuständigkeit des Werkausschusses
§ 7 Zuständigkeit des Stadtrats
§ 8 Zuständigkeit des Oberbürgermeisters
§ 9 Beauftragung von Dienststellen der Stadtverwaltung
§ 10 Verpflichtungserklärungen
§ 11 Wirtschaftsführung und Rechnungswesen
§ 12 Wirtschaftsjahr
§ 13 Auflösung der Körperschaft
§ 14 Inkrafttreten, Außerkrafttreten“

3. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„**§ 3**
**Steuerbegünstigte Zwecke**“.

b) Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Das NürnbergStift verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).
Die Zwecke des NürnbergStifts sind die Förderung der Berufsbildung, der Altenhilfe, des Wohlfahrtswesens sowie die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die in § 2 dieser Satzung dargestellten Maßnahmen.“

c) In Abs. 2 wird Satz 2 aufgehoben.

d) In Abs. 3 wird folgender neuer Satz 3 angefügt:

„Die Stadt Nürnberg erhält bei Auflösung oder Aufhebung des NürnbergStift oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke in ihrer Eigenschaft als Trägerkörperschaft nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück."

e) Abs. 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des NürnbergStift fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden."

f) Folgende neue Abs. 5 und 6 werden angefügt:

„(5) Das NürnbergStift verwirklicht die in Abs. 1 genannten Zwecke auch im Rahmen eines planmäßigen Zusammenwirkens nach § 57 Abs. 3 AO mit weiteren steuerbegünstigten Körperschaften, die die Voraussetzungen der §§ 51 bis 68 AO erfüllen, insbesondere mit den zum Unternehmensverbund um die Stadt Nürnberg gehörenden Betrieben gewerblicher Art sowie Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, durch das Erbringen oder die Inanspruchnahme von Leistungen, insbesondere von Dienstleistungen aller Art, durch Nutzungsüberlassungen, durch Lieferungen oder durch Personaldienstleistungen.

(6) Die Satzungszwecke können auch verwirklicht werden durch die Weitergabe bzw. Zuwendung von Mitteln an andere steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts zur Förderung der in der Abgabenordnung genannten steuerbegünstigten Zwecke. Die Förderung kann auch durch die vergünstigte Überlassung von Gütern und Leistungen an andere steuerbegünstigte Körperschaften für deren steuerbegünstigte Zwecke erfolgen. Diese haben die ihnen zugewandten Mittel ausschließlich und unmittelbar für ihre steuerbegünstigten Zwecke zu verwenden."

4. Nach § 12 wird folgender neuer § 13 eingefügt:

**„§ 13**
**Auflösung der Körperschaft**

Bei Auflösung oder Aufhebung des Betriebes gewerblicher Art oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen, soweit es die eingezahlten Kapitalanteile der Gesellschafter und den gemeinen Wert ihrer Sacheinlagen übersteigt, an die Stadt Nürnberg, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige und mildtätige Zwecke zu verwenden hat."

5. Der bisherige § 13 wird § 14 und die Überschrift wie folgt gefasst:

**„§ 14**
**Inkrafttreten, Außerkrafttreten**".

**Art. 2**

Diese Satzung tritt am 01.01.2025 in Kraft.

# Betriebssatzung für das NürnbergStift (NürnbergStiftSatzung – NüStS)

**Vom 07. Oktober 1998 (Amtsblatt S. 532),**

**zuletzt geändert durch Satzung vom 11. Dezember 2024 (Amtsblatt Nr.X Seite X)**

Die Stadt Nürnberg erläßt auf Grund von Art. 23 und 95 Abs. 5 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) i. d. F. d. Bek. vom 06. Januar 1993 (GVBl. S. 65), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 24. Juli 1998 (GVBl. S. 424) sowie § 3 der Eigenbetriebsverordnung (EBV) vom 29. Mai 1987 (GVBl S.195), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. März 1998 (GVBl. S. 220) folgende Satzung:

## Inhaltsübersicht:

§ 1 Eigenbetrieb, Name, Stammkapital
§ 2 Gegenstand des Unternehmens
§ 3 Steuerbegünstigte Zwecke
§ 4 Für das NürnbergStift zuständige Organe
§ 5 Werkleitung
§ 6 Zuständigkeit des Werkausschusses
§ 7 Zuständigkeit des Stadtrats
§ 8 Zuständigkeit des Oberbürgermeisters
§ 9 Beauftragung von Dienststellen der Stadtverwaltung
§ 10 Verpflichtungserklärungen
§ 11 Wirtschaftsführung und Rechnungswesen
§ 12 Wirtschaftsjahr
§ 13 Auflösung der Körperschaft
§ 14 Inkrafttreten, Außerkrafttreten“

### § 1

### Eigenbetrieb, Name, Stammkapital

(1) Die ambulanten, teilstationären und vollstationären Einrichtungen nach Pflegewohnqualitätsgesetz, SGB V und SGB XI werden als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) geführt.

(2) Das Unternehmen führt den Namen „NürnbergStift“ (NüSt).

(3) Das Stammkapital des Unternehmens beträgt 620.000 Euro.

### § 2

### Gegenstand des Unternehmens

(1) Aufgabe des NürnbergStift ist es, insbesondere zur Gewährleistung einer bedarfsgerechten Versorgung der älteren Bevölkerung und zur Aufrechterhaltung der Trägervielfalt ambulante, teilstationäre und vollstationäre Angebote und Einrichtungen nach Pflegewohnqualitätsgesetz, SGB V und SGB XI zu betreiben.

(2) Das NürnbergStift kann darüber hinaus alle Maßnahmen durchführen, die den Betriebszweck fördern. Dieser umfasst z. B. Leistungen im Bereich der Vor- und Nachsorge, der Hilfsmittelversorgung, der geriatrischen Rehabilitation, der Ergotherapie, der physikalischen Therapie, der Krankengymnastik und der Aus- und Fortbildung. Hierzu gehört auch der Abschluß von Zweckvereinbarungen.

**§ 3**

**Steuerbegünstigte Zwecke**

(1) Das NürnbergStift verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Zwecke des NürnbergStifts sind die Förderung der Berufsbildung, der Altenhilfe, des Wohlfahrtswesens sowie die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 der Abgabenordnung. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die in § 2 der Satzung dargestellten Maßnahmen.

(2) Das NürnbergStift ist selbstlos tätig; es verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(3) Mittel des NürnbergStift dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Stadt Nürnberg erhält keine Gewinne oder sonstige Zuwendungen aus Mitteln des NürnbergStift.

Die Stadt Nürnberg erhält bei Auflösung oder Aufhebung des NürnbergStift oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke in ihrer Eigenschaft als Trägerkörperschaft nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück.

(4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des NürnbergStift fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(5) Das NürnbergStift verwirklicht die in Ziffer 1 genannten Zwecke auch im Rahmen eines planmäßigen Zusammenwirkens nach § 57 Abs. 3 AO mit weiteren steuerbegünstigten Körperschaften, die die Voraussetzungen der §§ 51 bis 68 AO erfüllen, insbesondere mit den zum Unternehmensverbund um die Stadt Nürnberg gehörenden Betrieben gewerblicher Art sowie Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, durch das Erbringen oder die Inanspruchnahme von Leistungen, insbesondere von Dienstleistungen aller Art, durch Nutzungsüberlassungen, durch Lieferungen oder durch Personaldienstleistungen.

(6) Die Satzungszwecke können auch verwirklicht werden durch die Weitergabe bzw. Zuwendung von Mitteln an andere steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts zur Förderung der in der Abgabenordnung genannten steuerbegünstigten Zwecke. Die Förderung kann auch durch die vergünstigte Überlassung von Gütern und Leistungen an andere steuerbegünstigte Körperschaften für deren steuerbegünstigte Zwecke erfolgen. Diese haben die ihnen zugewandten Mittel ausschließlich und unmittelbar für ihre steuerbegünstigten Zwecke zu verwenden.

**§ 4**

**Für das NürnbergStift zuständige Organe**

Zuständige Organe für die Angelegenheiten des NürnbergStift sind:

Werkleitung (§ 5)

Werkausschuß (§ 6)

Stadtrat (§ 7)

Oberbürgermeister (§ 8)

## § 5

## Werkleitung

(1) Die Werkleitung besteht aus der Referentin / dem Referenten für Jugend, Familie und Soziales als Erste Werkleiterin / Erster Werkleiter und bis zu zwei weiteren Werkleiterinnen bzw. Werkleitern. Die Amtszeit der weiteren Werkleiterinnen und Werkleiter kann befristet werden; in diesem Fall ist eine erneute Bestellung zulässig. Die weiteren Werkleiterinnen und Werkleiter sind gleichberechtigt. Weiteres wird durch Geschäftsanweisung geregelt..

(2) Die Werkleitung führt die laufenden Geschäfte des NürnbergStift. Laufende Geschäfte sind insbesondere:

1. Die selbständige verantwortliche Leitung des NürnbergStift einschließlich Organisation und Geschäftsleitung.
2. Wiederkehrende Geschäfte, z. B. Werk- und Dienstverträge, Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfs, auch soweit die Gegenstände auf Lager genommen werden.
3. Der Abschluß von Versorgungsverträgen und Vergütungsvereinbarungen mit den Kostenträgern.

(3) Die Werkleitung ist Dienstvorgesetzter der Beamten im Eigenbetrieb und führt die Dienstaufsicht über sie und die im NürnbergStift tätigen Angestellten und Arbeiter. Die Werkleitung ist auch zuständig für den Personaleinsatz.

(4) Die Werkleitung ist zuständig für Personalangelegenheiten, die der Stadtrat nach Art. 88 Abs. 3 Satz 4 in Verbindung mit Art. 43 Abs. 1 Satz 3 Halbsatz 1 und Abs. 2 Satz 1 GO auf die Werkleitung übertragen hat.

(5) Die Werkleitung bereitet in den Angelegenheiten des NürnbergStift die Beschlüsse des Stadtrates und des Werkausschusses verwaltungsmäßig vor. Stadtrat und Werkausschuß geben ihr in Angelegenheiten des NürnbergStift die Möglichkeit zum Vortrag.

(6) In Angelegenheiten des NürnbergStift vertritt die Werkleitung, soweit es sich um laufende Geschäfte handelt, die Stadt nach außen. Näheres wird in der Geschäftsanweisung geregelt.

(7) Die Werkleitung hat dem Oberbürgermeister und dem Werkausschuß halbjährig Zwischenberichte über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich vorzulegen.

## § 6

## Zuständigkeit des Werkausschusses

(1) Der Werkausschuß kann jederzeit von der Werkleitung über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens Berichterstattung verlangen.

(2) Der Werkausschuß ist als vorberatender Ausschuß in allen Angelegenheiten des NürnbergStift tätig, die dem Stadtrat zur Beschlußfassung vorbehalten sind.

(3) Der Werkausschuß entscheidet als beschließender Ausschuß über alle Angelegenheiten des Unternehmens, soweit nicht die Werkleitung (§ 5), der Stadtrat (§ 7) oder der Oberbürgermeister (§ 8) zuständig ist, insbesondere über

1. Erlaß einer Geschäftsanweisung für die Werkleitung;
2. Projektgenehmigungen bei Bauvorhaben mit Baukosten von mehr als 500.000 Euro, sowie Genehmigung neuer Gesamtkosten bei Überschreitung der genehmigten Kosten um mehr als 10 %, mindestens aber 250.000 Euro;
3. Mehrausgaben für einzelne Vorhaben des Vermögensplans, die 10 % des Ansatzes, mindestens jedoch den Betrag von 250.000 Euro übersteigen;
4. Verfügungen über Anlagevermögen und die Verpflichtung hierzu sowie sonstige Liegenschaftsangelegenheiten aller Art (z. B.: Erwerb, Veräußerung, Belastungen, grundstücksgleiche Rechte, Versteigerungen, Miet-, Pacht- und sonstige Nutzungsverhältnisse), wenn der Geschäftswert im Einzelfall 150.000 Euro übersteigt;
5. Aufnahme von Darlehen, Übernahme von Bürgschaften, sowie über den Abschluß sonstiger Rechtsgeschäfte, die einer Aufnahme von Darlehen wirtschaftlich gleichkommen, soweit sie den Betrag von 75.000 Euro überschreiten;

6. die Vergabe von Lieferungen und Leistungen, wenn der Wert 100.000 Euro (VOL, VOF und bei besonderen Leistungen) bzw. 250.000 Euro (VOB) übersteigt (bei Nachtragsangeboten und Auftragsänderungen gelten dieselben Wertgrenzen);
7. Erlaß von Forderungen und Abschluß von gerichtlichen und außergerichtlichen Vergleichen, soweit der Gegenstandswert im Einzelfall mehr als 25.000 Euro beträgt;
8. die Einleitung eines Rechtsstreits (Aktivprozess), soweit der Streitwert mehr als 25.000 Euro beträgt;
9. Personalangelegenheiten (Art. 43 Abs. 1 Satz 1 GO), soweit nicht der Stadtrat, der Oberbürgermeister oder die Werkleitung zuständig ist. Die Bestellung der Heimleitungen des Pflegezentrums Sebastianspital, des August-Meier-Heims, der Senioren-Wohnanlage St. Johannis und der Senioren-Wohnanlage Platnersberg fällt in die Zuständigkeit des Werkausschusses;
10. den Vorschlag an den Stadtrat, den Jahresabschluß festzustellen und über die Behandlung des Ergebnisses zu entscheiden.

## § 7

## Zuständigkeit des Stadtrats

(1) Der Stadtrat beschließt über:

1. Erlass, Änderung und Aufhebung der Betriebssatzung.
2. Bestellung des Werkausschusses und seiner Mitglieder.
3. Bestellung der Werkleitung sowie Berufung und Abberufung ihrer Mitglieder und Regelung der Dienstverhältnisse.
4. Ernennung, Einstellung, Beförderung, Höherstufung, Abordnung, Versetzung, Ruhestandsversetzung und Entlassung der Mitarbeitenden, soweit nicht Werkausschuß, Oberbürgermeister oder Werkleitung zuständig ist.
5. Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplans.
6. Bestellung des Prüfers für den Jahresabschluß.
7. Feststellung des geprüften Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresgewinns, Behandlung des Jahresverlustes sowie Entlastung der Werkleitung.
8. Rückzahlung von Eigenkapital.
9. Verfügungen über Anlagevermögen und die Verpflichtung hierzu, sowie sonstige Liegenschaftsangelegenheiten aller Art (z. B. Erwerb, Veräußerung, Belastungen, grundstücksgleiche Rechte, Versteigerungen, Enteignungen, Miet-, Pacht- und sonstige Nutzungsverhältnisse), wenn der Geschäftswert im Einzelfall den Betrag von 1 Mio. Euro überschreitet, sowie die Veräußerung von Vermögensgegenständen (einschließlich Grundstücke) unter ihrem Wert und die Verpflichtung hierzu.
10. Wesentliche Änderungen des Betriebsumfanges des NürnbergStift.
11. Änderungen der Rechtsform des NürnbergStift.

(2) Der Stadtrat kann die Entscheidung in weiteren Angelegenheiten, für die der Werkausschuß zuständig ist, im Einzelfall an sich ziehen.

## § 8

## Zuständigkeit des Oberbürgermeisters

(1) Der Oberbürgermeister ist Vorsitzender des Werkausschusses. Er ist Dienstvorgesetzter der im Beamtenverhältnis stehenden Werkleitung und Vorgesetzter der nicht im Beamtenverhältnis stehenden Werkleitung.

(2) Der Oberbürgermeister erläßt anstelle des Stadtrats und des Werkausschusses für das NürnbergStift dringliche Anordnungen und besorgt für diesen unaufschiebbare Geschäfte.

**§ 9**

**Beauftragung von Dienststellen der Stadtverwaltung**

Die Werkleitung kann mit Einverständnis des Oberbürgermeisters Fachdienststellen der Stadtverwaltung gegen Kostenerstattung mit der Bearbeitung einschlägiger Geschäftsvorfälle betrauen. Die Leistungsbeziehungen zwischen NürnbergStift und Stadt werden durch Vereinbarungen geregelt.

**§ 10**

**Verpflichtungserklärungen**

(1) Verpflichtende Erklärungen bedürfen der Schriftform; die Unterzeichnung erfolgt unter dem Namen „NürnbergStift“. Übersteigt die Verpflichtungserklärung den Betrag von 250.000 Euro, sind die Unterschriften von jeweils 2 Vertretungsberechtigten erforderlich.

(2) Die Werkleiterinnen und Werkleiter unterzeichnen ohne Beifügung eines Vertretungszusatzes, ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter mit dem Zusatz „in Vertretung“, andere Vertretungsberechtigte mit dem Zusatz „Im Auftrag“.

**§ 11**

**Wirtschaftsführung und Rechnungswesen**

(1) Das NürnbergStift ist als Dienstleistungsunternehmen sparsam und wirtschaftlich zu führen. Im übrigen gelten die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung über Wirtschaftsführung und Rechnungswesen, sowie die Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen (WkPV).

(2) Die Werkleitung hat den Jahresabschluß, den Lagebericht und die Erfolgsübersicht bis zum Ablauf von 6 Monaten nach Schluß des Wirtschaftsjahres aufzustellen, zu unterschreiben und vorzulegen.

**§ 12**

**Wirtschaftsjahr**

Das Wirtschaftsjahr des NürnbergStift ist das Kalenderjahr.

**§ 13**

**Auflösung der Körperschaft**

Bei Auflösung oder Aufhebung des Betriebes gewerblicher Art oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen, soweit es die eingezahlten Kapitalanteile der Gesellschafter und den gemeinen Wert ihrer Sacheinlagen übersteigt, an die Stadt Nürnberg, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige und mildtätige Zwecke zu verwenden hat.

**§ 14**

**Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am 01.01.1999 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung für die Altenwohnheime und die Alten- und Pflegeheime der Stadt Nürnberg vom 11. Mai 1979 (Amtsblatt S. 86), zuletzt geändert durch Satzung vom 12. August 1994 (Amtsblatt S. 292) und die Satzung für die geriatrische Rehabilitationseinrichtung vom 10. Dezember 1992 (Amtsblatt S. 495), zuletzt geändert durch Satzung vom 12. August 1994 (Amtsblatt S. 292), außer Kraft.